

Stadtschell



Offizielles Organ des Festausschusses
des Andernacher Karnevals e.V.

57 / 2007

€ 3,00

Seine Tollität
Prinz Dieter III.
vom Nettestrand
zur
Prinzenwiege

Ihre
Lieblichkeit
**Prinzessin
Hildegard II.**
von Rot-Weiß
Südernach



Andernachs närr**is**ches
Tollitätenpaar 2007

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Närrinnen und Narren, verehrte Gäste

*Nichts bleibt wie es ist,
alles bewegt sich,
alles ändert sich,
mal wird es besser,
mal wird es schlechter.*

In einer solchen Zeit ist der Kontakt, das Zusammentreffen und der Zusammenhalt der Menschen wichtig. Auch wenn das Geld knapp geworden ist, im Karneval gibt es glücklicherweise vieles umsonst – das Lachen, die Fröhlichkeit, den Witz, das Lied, das Schunkeln und das Bützen – das alles schafft Freude und Mitmenschlichkeit.

*Mehr Reden mebr Lachen:
Mebr Freude, am Leben!*

So ist auch für unser karnevalistisches Wirken die Lebensphilosophie des großen Komikers Charlie Chaplin „Ein Tag an dem man nicht lacht, ist ein verlorener Tag“ ein trefflicher Leitsatz.

Wir wollen dem Humor seinen gebührenden Platz einräumen. Der Humor ist keine Gabe des Geistes, sondern des Herzens und so haben wir diese Session unter das Motto:

**„Annenache säin nãrresch on jeck
bann datt Häzz am rechte Fleck“**
gestellt.

Jetzt beginnt wieder die heiße Phase des Karnevals. Viele spannende Tage, welche von Stimmung und Fröhlichkeit geprägt sind, liegen vor uns Karnevalisten und alle freuen sich auf den Höhepunkt der närrischen Zeit, wenn am Rosenmontag sich der närrische Lindwurm zu Ehren unseres Tollitätenpaares wieder durch die Straßen unserer Heimat windet.

2007 kommt das Tollitätenpaar mit Hofstaat aus den Reihen der stolzen Karnevalsgesellschaft 1953 e.V. Rot-Weiße Husaren. Se. Tollität Prinz Dieter III. vom Nettestrand zur Prinzenwiege und Prinzessin Hildegard II. von Rot-Weiße Südernach werden die Annenacher Narrenschar regieren. Durch die heiteren Wogen der Annenacher Faasenacht werden Sie von einer wohlbekannten und bewährten Mannschaft als Hofstaat begleitet. Wir wünschen euch allen für die Session viel Erfolg.

Viele Karnevalisten in unserer schönen Vaterstadt bereiten sich seit Monaten auf die kommenden Wochen vor. Deshalb rufe ich Euch zu, belohnt unsere Aktiven mit zahlreichen Besuchen auf den vielen Veranstaltungen und schenkt Ihnen reichlich Applaus.

Die Annenacher Faasenacht gehört zu den wichtigen Traditionen und Bräuchen in unserer Stadt und hat einen hohen kulturellen Wert. Die Stadt Andernach hat im Rahmen der Andernacher Beiträge in Zusammenarbeit mit dem Festausschuß das Buch „Annenach Alaaf“ herausgebracht. In diesem Buch soll der Versuch unternommen werden, einen weiten Bogen von den Ursprüngen des Karnevals in Andernach über die Jahrhunderte, die Andernacher Prinzenpaare bis zu den einzelnen Karnevalsgesellschaften zu spannen, mithin der erste Versuch einer Gesamtdarstellung der Annenacher Faasenacht. Wer in diesem Buch die kontinuierliche Existenz und Entwicklung



der Annenacher Faasenacht von den Anfängen bis heute dokumentiert sieht, dürfte kaum daran zweifeln, dass die Faasenacht lebendig ist wie eh und je. In diesem Zusammenhang möchte ich ganz besonders dem Oberbürgermeister und Bürgermeister und den Fraktionen im Andernach Stadtrat danken.

Besonders möchte ich auch den Sponsoren danken. Ohne ihre aktive Unterstützung wäre die Pflege von Brauchtum und Tradition, deren Wurzeln weit in die Geschichte zurückreichen, nicht möglich.

Mein Dank gilt aber auch unserem letztjährigen Tollitätenpaar Prinz Andreas I., der Spreemigrant vom Rheinstrand und ihrer Lieblichkeit Prinzessin Tania I., der Silberpage Ewig Jung, mit seinem gesamten Hofstaat für eine hervorragende Session.

In diesem Jahr feiern mit den Stadtsoldaten und der Prinzengarde zwei stolze Andernacher Korps ihr 111-jähriges Jubiläum. Zu diesem stolzen Jubiläum darf ich im Namen des Festausschusses des Andernacher Karnevals herzlich gratulieren.

Voller Stolz blicken beide Korps im Jubiläumsjahr auf eine Vereinsgeschichte zurück, die erfüllt war von dem Bemühen, ein Stück rheinische Lebens- und Eigenart zu fördern und zu erhalten. Traditionsbewusstsein, Liebe zum Brauchtum, Freude, Frohsinn, Geselligkeit, Humor und Spaß – das ist das Erfolgsgeheimnis der beiden stolzen Andernacher Korps.



Als Präsident des Festausschusses wünsche ich allen eine herrliche Session. Genießt unsere herrliche Faasenacht in vollen Zügen. Der Festausschuß, die Korps, die Möhnen und die GERAK werden in gewohnt jecker Manier den Annenachern und unseren Gästen eine wunderbare Session bereiten.

Mit drãimol Annenach Alaaf
grüßt Euch

Claus Peitz
Präsident

Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.



Berthold Dames
Zugleiter

Jürgen Senft
Zugleiter

Udo Steil
Vizepräsident

Claus Peitz
Präsident

Dirk Anhaus
Geschäftsführer

Herbert Volk
Schatzmeister

Horst Börsch
Hallenmeister

Der Sessionsorden 2007



Der diesjährige Festausschussorden ist nunmehr der fünfte Orden in der Serie Andernacher Stadtansichten. Der Orden zeigt aus südlicher Richtung zwei Wahrzeichen der Stadt Andernach – die spätromanische Liebfrauenkirche („Mariendom“) und den Runden Turm (von 1440 bis 1453 erbaut) mit der Agrippastraße.

Das Motiv geht auf eine großformatige Radierung zurück, die im Jahre 1902 von dem Künstler Bernhard Mannfeld (1848-1925) im Auftrag Andernacher Bürger angefertigt worden ist.

Diese Radierung ist vom Künstler als Hauptbild eines dreiteiligen Werkes mit dem Titel „Andernach“ geschaffen worden. Die beiden Seitenbilder zeigen die Ruine der Kur-kölnischen Burg und den Alten Kranen. Alle drei Bilder sind im Bestand des Andernacher Stadtmuseums vorhanden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V., verantwortlich für Wort, Bild und Anzeigen.

Redaktion: Dirk Anhaus unter Mitwirkung der närrischen Korps und der Gesellschaften.

Fotos: IHR FOTO-PROFI, Werner Peusens, Heinz Stark, Archiv, u.a.

Layout und Druck: Druckerei Krämer GmbH, Bundesstraße 18-20 a, 56743 Thür

Nachdruck von Textbeiträgen und Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Druckfehler dienen der Unterhaltung und sind kein Grund zur Reklamation!

Närrische Regierungserklärung Sr. Tollität Prinz Dieter III., vom Nettestrand zur Prinzenwiege

*Liebe Närrinnen und Narren,
Freunde aus unseren
Partnerstädten,
Amenacher, Herjekaafene
on Zojeräste*

Freude und Stolz erfüllen mich, dass mir die hohe Ehre zuteil wurde, Euch liebe Närrinnen und Narren zusammen mit meiner Lieblichkeit Prinzessin Hildegard II., das Nárrenschiff durch die Wogen des Frohsinns und der Heiterkeit zu steuern.

Mein närrischer Hofstaat kommt aus dem stolzen Korps der Rot-Weißen Husaren.

Dieser hat sich verpflichtet, keine Gelegenheit auszulassen, um Frohsinn, Stimmung und Heiterkeit in jeden Winkel unserer schönen Vaterstadt zu tragen.

Mein besonderer Gruß gilt unseren Stadtvätern, dem Festausschuß, den stolzen Korps, den liebreizenden Mòhnen, die GERAK, sowie unseren Partnerstädten.

Mein Appell an Alle: Besucht die närrischen Veranstaltungen und helft mit, dass der Rosenmontagszug wieder ein Höhepunkt des Andernacher Karnevals wird.

In diesem Sinne

Auf unseren Karneval und unsere Vaterstadt Andernach

Ein draimol

Amenach Alaaf

Prinz Dieter III.,
Vom Nettestrand
zur Prinzenwiege



*Liebe Andernacher Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Freunde unserer schönen Faasnacht,
verehrte Gäste!*

Es ist wieder soweit, die beliebte „fünfte Jahreszeit“, die des rheinischen Frohsinns, ist wieder da. Hier, in der närrischen Hochburg in und um Andernach, wird wieder gefeiert, getreu dem Motto: „Annenache säin nãrresch on jeck, hann datt Hãzz am rechte Fleck“.

Nach den vorliegenden Unterlagen unserer Stadtgeschichte findet sich in den Baumeisterrechnungen des Jahres 1416 erstmals das Wort „Fastnacht“ von diesem schönen Fleckchen Erde. Damals überwiegend von ehrbaren Zünften getragen, behielt dieses Volksfest den Ursinn vom Ausdruck einer heiteren Ungezwungenheit, einem Loslösen aus dem Alltag bis in die heutige Zeit.

Sicher haben stets viele Kräfte versucht, einschränkend und leitend ihren Einfluss geltend zu machen. Doch nahm die Entwicklung ihren unbeeirraren Verlauf und so mancher Griesgrämer musste mit ansehen, wie Verordnungen und Edikte wenig ausrichten konnten. An der Erhaltung unseres närrischen Brauchtums haben alle Korps, Möhnergemeinschaften und Festausschuß einen großen Anteil.

Die stolzen Korps der Stadtsoldaten und der Prinzengarde feiern in diesem Jahr ihr 111-jähriges Jubiläum. Sie sind damit Garanten für sauberen, gepflegten und urwüchsigen Karneval.

In dieser Session stehen aus dem Lager der Rot-Weißen Husaren exzellente Persönlichkeiten als Prinzenpaar und

für das närrische Gefolge zur Verfügung. Ich bin sicher, dass mit diesen Erzkarnevalisten die Wogen der Heiterkeit nachhaltig über die Grenzen unserer Heimatstadt schlagen und viele Gäste in die Karnevalshochburg Andernach locken wird.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Sie aufzufordern die Veranstaltungen der Korps, der Möhnen, der GERAK, der Karnevalsgesellschaften und natürlich der Nachbarschaften in Andernach und den Stadtteilen zu besuchen. Unterstützen Sie unser närrisches Brauchtum und vergessen Sie für einige Zeit die Alltagsorgen.

Dem närrischen Tollitätenpaar, allen Bürgen und Mitstreitern sowie allen Gästen wünsche ich viele frohe Stunden und ungetrübte Lebensfreude.

Es grüßt mit dreimal „Annenach Alaaf“

Ihr



Achim Hütten
Oberbürgermeister



Andernach – die Stadt, wo Rhein und Eifel aufeinandertreffen, steht seit über 2000 Jahren für Tradition und Geschichte, Fortschritt und rheinische Lebensart. Andernach ist ein traditioneller Industrie-, Gewerbe- und Handelsstandort und zeichnet sich durch seine ganzjährigen Veranstaltungen, kulturellen Highlights und vielseitige Gastronomie aus.

Andernach

Wo der Rhein die Eifel trifft...



Wir sind für Sie da:

Stadtmarketing

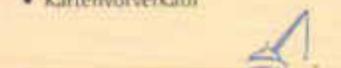
- Organisation von Veranstaltungen
- Veranstaltungskalender und Prospektmaterial
- gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten mit Vereinen, Handel und Gastronomie
- Kartenvorverkauf

Wirtschaftsförderung

- Vermarktung von städtischen Gewerbeflächen
- Akquise von Investoren
- Beratung von Existenzgründern
- Planung und Durchführung von Projekten mit Banken, Unternehmen und Gewerbetreibenden
- Vermarktung der Mittelrheinhalde und Bürgerhäuser

Tourist-Information

- Stadtführungen
- Konzeption und Angebot von Pauschalreisen
- kostenlose Zimmervermittlung
- Programmgestaltung von Betriebs- und Vereinsausflügen
- Fahrradverleih
- Bewirtschaftung und Vermarktung der Rheinanlegestellen
- Verkauf von Merchandisingprodukten


Andernach.net
stadtmarketing wirtschaft tourismus

Läufstraße 4
56626 Andernach

Andernach.net – Gesellschaft für Stadtmarketing, Wirtschaft und Tourismus mbH

Tel. 0 26 32 / 2 98-4 20
Fax 0 26 32 / 2 98-4 40

www.andernach.net
info@andernach.net

Annenach Alaaf

Die Geschichte des
Karnevals
in Andernach

Allen wohl



Keiemand weh!

50 Jahre Festausschuß
Andernacher Beiträge 20



Rosenmontag 1923, Pilgergruppe „Jung aus Andernach“ (Landratsverk-Rundreise). Laut zu-
demerker Vollendung vom 21. Feb. 1929 wird mit dieser Pilgergruppe bezug genommen auf die
Verbreitung der Juden aus der Stadt



Die Geschichte des Karnevals in Andernach

Annemach Alaaf

Mit dem Band 20 in der Reihe „Andernacher Beiträge“ wird die kontinuierliche Existenz und Entwicklung des Karnevals von den Anfängen bis Heute dokumentiert. Das Buch spannt einen weiten Bogen von den Ursprüngen des Karnevals in Andernach über die Jahrhunderte, die Andernacher Prinzenpaare bis zu den einzelnen Karnevalsgesellschaften.



Nach den vorliegenden Unterlagen findet sich in den Baumeisterrechnungen des Jahres 1416 erstmals das Wort „Vassenaicht-Fastnacht“.

Mit dem nun vorliegenden Band wird die erste Gesamtdarstellung der „Annemacher Fassenacht“ vorgelegt. Nur wenige Tage vor Beginn der Session 2007 wurde am 8. November 2006 im Historischen Rathaus das neue Buch der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das über 200 Seiten starke Buch ist im Buchhandel zu einem Preis von 19,90 Euro erhältlich.





Rosenmontagszug



Die Zugleitung informiert

Aufstellung Rosenmontagszug 2007 ab 13.00 Uhr im Schillerring, Abmarsch 14.11 Uhr

Zugweg:

St. Thomaser-Hohl – Werftstraße – Güntherstraße – Ludwigstraße –
Karolinger Straße – Landsegnung – Koblenzer Straße – Scheidsgasse –
Konrad-Adenauer-Allee – Kirchstraße – Auf der Wick – Friedrichstraße –
Bahnhofstraße – Marktplatz – dort erfolgt die Auflösung.

Die Zugaufstellung entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse!



Es war einmal...

Fidel on bont – jezz jäht et rond!

„In tiefnährischer Rührung und überschäumender Freude babe ich das bobo Amt übernommen, Euch, Ihr lieben, goldigen Menschen durch die Tage des Karnevals zu führen. Über die Grenzen meines Reiches binaus, als da sind: „Halmes Wiss“, „Rude Lämm“, „Burjer Berg“, „Missemie Hüß“, bis „en de Grond“, berrschen fortan nur Freude und Frohsinn!“

Meinen närrischen Streitkräften steben die modernsten Waffen zur Bekämpfung jeglichen Umuts zur Verfügung: Den Stadtsoldaten Lachtränenmunition für ihre Rosenholzgewebre; den Blauen Funken Atomkonfetti-Kartätschen für ihre Ratsch-Bumm; den neuen Husaren Rot-Weiß das sonnige Gemüt des Südens. Und nicht zuletzt meinem jubelierenden Leibkorps Luftschlangen sprühende Robotorpferde erster Rassen.“

So begann der Aufruf des 1957 proklamierten Prinz Hans I. von der Farbenhochburg (Hans Schmidt). Er regierte im 60-jährigen Jubiläumsjahr der Prinzengarde mit Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Marianne von Königsfeld (Marianne Bermel) die Narrenschar in Andernach.

Getreu dem Wahlspruch „Mach de Freud, su vill de kannst – sei stapeljeck, on loos de Jeck elangs!“ wurde gefeiert, geschunkelt und gelacht.



Prinz Peter I. und Prinzessin Lilo I.

Vor 25 Jahren stand dem Korps der Rot-Weißen Husaren wiederum ein liebreizendes Tollitätenpaar zur Verfügung.

Als Prinz Peter I., vom Vereinigten Hof und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Lilo I., von der Mero-winger Allee, schrieben das Ehepaar Peter und Lieselotte Butz Karnevalsgeschichte.

Heinz Rabenhofer fungierte als Närrischer Kanzler, Heinz Windorf kümmerte sich um die Finanzen und Marcel Hambüchen regelte den närrischen Fuhrpark. Unterstützt wurden sie von den Hofdamen Annelie Hambüchen und Irmil Mrosek. Natürlich durfte bei dieser Zusammensetzung Rainer Klemmer als Hofnarr nicht fehlen. Als Pagen hatten Petra Kind und Stephan Butz in der närrischen Zeit ihre helle Freunde. Gerne erinnern sie sich an die vielen schönen Stunden zurück und werden ein ganz bestimmtes Spießbratenessen in Namedy – bei dem alles begann – niemals vergessen.

Dem amtierenden Prinzenpaar nebst Hofstaat wünschen sie eine unvergessliche Session und viel Spaß bei all ihren Auftritten.



NETTE Typen



Nichts geht über ein gut gezapftes Nette Pils



Zum 8. Mal hatte die Brauerei zur Nette ins Foyer der Mittelrhein-Halle eingeladen.

Geschäftsführer Manfred Schuth begrüßte zahlreiche Gäste aus Politik, Handel und Wirtschaft, sowie die Vertreter des Festausschuß des Andernacher Karnevals, GERA-K, Möhnen und der traditionsreichen Andernacher Korps.

Einen triumphalen Empfang bereiteten die Gäste Andernachs Tollitätenpaar Prinz Andreas I., der Spreeimigrant vom Rheinestrand und Prinzessin Tania I., der Silberpage Ewig Jung, sowie dem gesamten Hofstaat.

Ausgelassene Stimmung garantierte das von der Nette Brauerei vorbereitete Unterhaltungsprogramm mit Stars aus dem „Kölsche Karneval“. Kein Wunder also, dass der ein oder andere Jeck, nach einem leckeren Nette Edel Pils, erst in den frühen Morgenstunden Andernachs gute Stube verließ.



Also bis zum 9. Nette Empfang am 30. Januar 2007



Närrische Verordnungen zur Faasenacht 2007

- § 1 Alle Gewalt, egal welche, geht ab sofort auf seine Tollität über.
- § 2 Alle diejenigen, welche glauben, aufgrund ihrer Beschäftigung bei der Stadt etwas bestimmen zu können, werden bis Aschermittwoch in Urlaub geschickt.
- § 3 Die Polizeistunde wird aufgehoben, vor Tagesanbruch hat sich niemand nach Hause zu begeben.
- § 4 Wer auf dem Nachhauseweg von einer Karnevalsveranstaltung schwankt, ist im Bedarfsfall zu stützen und sicher in die nächste Wirtschaft zu geleiten.
- § 5 Alle Wirtschaften haben ihre Tore durchgehend geöffnet, damit keiner Durst zu leiden braucht.
- § 6 Uniformierte haben an der Theke immer Vorrrecht.
- § 7 Alle weiblichen Wesen der Stadt haben ab dem Proklamationsstag mit gespitztem Mund in der Öffentlichkeit zu erscheinen und dabei ein empfängliches Gesicht zu machen.
- § 8 Die Stadtkasse wurde beauftragt, durstleidenden Karnevalisten eine Unterstützung zu zahlen.
- § 9 Vernimmt ein närrischer Untertan karnevalistische Klänge, hat er sofort seinen Körper in Schunkelbewegung zu bringen.
- § 10 Alle Häuser und Straßen sind festlich zu schmücken, besonders am Rosenmontag.
- § 11 Verstöße gegen diese Verordnung werden mit wahlweisen Ernennungen zum Motzkopp, Miesemacher, Mucker, Trööl oder Transfunzel geahndet. Die Bekanntgabe der Titelträger erfolgt über Medien und die öffentliche Presse.

Kabinettsbeschluss



Das närrische Ministerium Sr. Tollität Prinz Dieter III., vom Nettestrand zur Prinzenwiege gibt bekannt und durch allerhöchsten Kabinettsbeschluss werden ernannt:

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Sr. Tollität, der Major i.G. der Stadtsoldaten Hans-Josef Völkel. Zum höchstpersönlichen Adjutanten ihrer Lieblichkeit, die Rittmeisterin der Prinzengarde Haike Röches. Zu höchstpersönlichen Adjutanten des gesamten Hofstaates, den Fähnrich der Rot-Weißen Husaren Michael Marci und den Oberfähnrich der Blauen Funken Lutz Schnitzendöbel.

Karnevalsauftakt am Elften im Elften

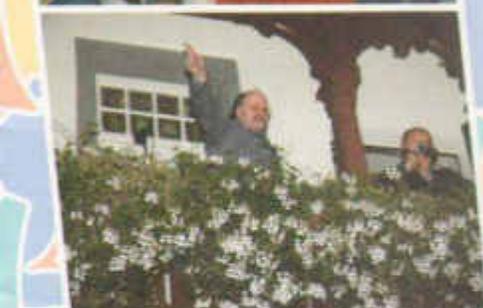
Die fünfte Jahreszeit hat begonnen! Mit der Erstürmung des Andernacher Rathauses am 11.11., pünktlich um 11.11 Uhr gaben die Narren der Bäckerjungenstadt den Startschuss für die Session 2007.

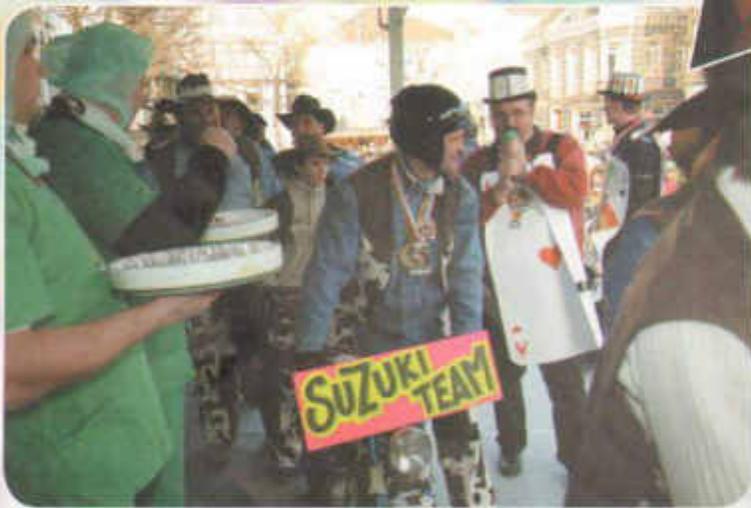
Traditionsgemäß waren die Vertreter des Festausschusses, der Karnevalskorps, der Ewig Jungen Möhnen und der GERAK angetreten, um die Regentschaft zu übernehmen und die Stadtkasse an sich zu reißen.

Zahlreiche Schaulustige konnten erleben, wie die Stadtspitze festgenommen und zwischen Kohlestückchen die Stadtkasse mit immerhin 111 Euro erobert wurde.

Mit Bekanntgabe des Mottos der Session „Annenache säin nâresch on jeck, hann datt Häzz am rechte Fleck“, begrüßte Festausschusspräsident Claus Peitz die versammelte Narrenschaar. In seiner Ansprache forderten er und die übrigen Vereinsvorsitzenden alle Bürgerinnen und Bürger auf, das rheinische Brauchtum in Andernach zu pflegen.

Nachdem sich alle Teilnehmer durch einen kleinen Umtrunk gestärkt hatten, zogen sich die Karnevalisten wieder in ihre Quartiere zurück.





Rekrutenzug

Einer alten Tradition folgend sind alle Närrinnen und Narren, die in den Dienst des Prinzen Karneval treten wollen, aufgerufen sich in diesem Jahr wiederum am Rekrutenzug zu beteiligen. Nicht umsonst gilt der Andernacher Rekrutenzug mit seinen vielen kostümierten Gruppen als einer der Höhepunkte im Andernacher Karneval.

Die närrischen Untertanen Sr. Tollität werden aufgefordert, ab 13.30 Uhr im Schützenhof in der Stadionstraße anzutreten. Dort können sich die Rekruten mit einer kräftigen Mahlzeit für den langen Weg stärken.

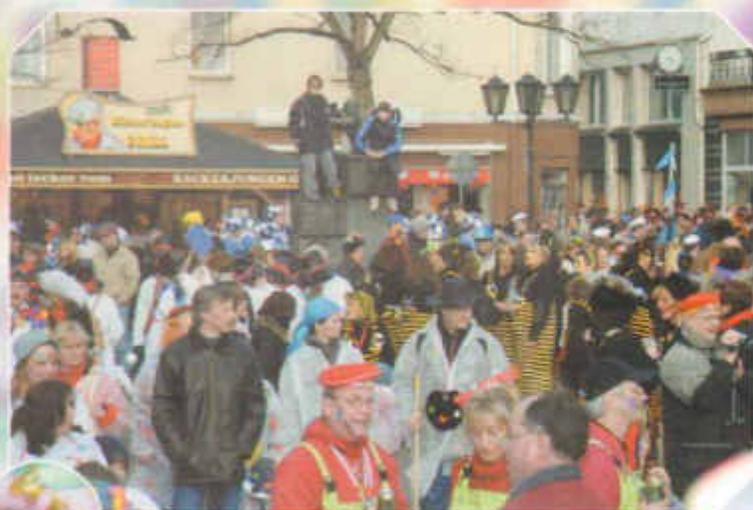
Der Abmarsch zum Marktplatz erfolgt um 15.11 Uhr. Die Teilnehmer werden gegen 16.00 Uhr auf dem Marktplatz erwartet.

Für den langen Marsch wird jedem Rekrut empfohlen, sich zu verpflegen, damit die Leibgarde Sr. Tollität nur fastnachtstaugliche Untertanen vorfindet.

Musikalisch begleitet wird der Rekrutenzug vom Musikzug der Rot-Weißen Husaren.



Treffpunkt:
17. Februar 2007 ab 13.30 Uhr
im Schützenhof



Zugweg:
Stadionstraße - Schillerring - Breite Straße -
Kreisel Johannesplatz - Bahnhofstraße - Obere Wall-
straße - Hochstraße - Kramgasse - Marktplatz



Karneval in der Partnerstadt Ekeren



Tolle Stimmung und herrliches Wetter herrschten am ersten Märzwochenende in Andernachs Partnerstadt Ekeren.

Nach der traditionellen Begrüßung im Schlösschen nahmen bei strahlendem Sonnenschein Andernachs

Tollitätenpaar nebst Hofstaat und das Korps der Prinzengarde am Umzug teil. Zur Überraschung von Kaiser Willy I. hatte sich außerdem eine Gruppe Andernacher Bäckerjungen nach Ekeren aufgemacht, um ihn an seinem Umzug zu begleiten.



Abends lud der Vriendenkring Ekeren-Andernach alle deutschen Gäste zu einem Abendessen in den Festsaal „Rood Dak“ ein. Begeistert von der Herzlichkeit und der Gastfreundschaft wurden natürlich auch Geschenke ausgetauscht und Orden verliehen.



Leider verging die Zeit viel zu schnell und so verabschiedete man sich mit einem dreifach „Aannenach“ und „Ekeren“ Alaaf auf ein Wiedersehen im Andernacher Karneval 2007.



Kommandeursorden verliehen

Der vom Ehrenbeigeordneten Bruno Peeters entworfene und gestiftete „Kommandeursorden“ zeigt einen Bären mit einem Bierkrug und dem Wappen von Ekeren. Es ist die höchste Auszeichnung im Karneval in Ekeren und wurde in der 33-jährigen Vereinsgeschichte der „Bierpruivers“ erst fünf Mal verliehen.

Im letzten Jahr wurde von Bruno Peeters persönlich Kaiser Willy I. und Dirk Anhaus, Geschäftsführer des Andernacher Festausschusses, in einer kleinen Feierstunde mit dem höchsten Orden im Ekerer Karneval ausgezeichnet.



GERAK

Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten
des Andernacher Karneval e.V.



*„Fröhliche Menschen sind nicht bloß glückliche,
sondern in der Regel auch gute Menschen“*

Wenn diese Weisheit stimmt, dann ist Andernach mit Sicherheit eine riesige Ansammlung guter Menschen schlechthin.

Denn pünktlich mit dem Startschuss am 11. 11. verwandelt sich unsere Stadt in ein wogendes Meer von Fröhlichkeit, und der graue Alltag weicht dem farbenfrohen Treiben der Närrinnen und Narren.

Die Mitglieder und Freunde der GERAK sind seit über 55 Jahren mit von der Partie, wenn es während der fünften Jahreszeit gilt, Freude zu haben und Freude zu geben.

Keine Frage: Karneval zu feiern, verlangt stets auch wachen Geist, viel Witz, Organisation und ein monatelanges Spiel hinter den Kulissen. Aber wir, die es tun, machen es gerne, und die, die sich daran erfreuen, sind stolz und glücklich über „ihre“ Gesellschaft.

Unsere Hauptaufgabe ist es, den Mitmenschen ein wenig Freude zu bereiten und unser Brauchtum „Rheinischer Karneval“ zu pflegen.

In diesem Sinne lade ich Sie, verehrte Freundinnen und Freunde aus den Reihen des „Festausschusses Andernacher Karneval“, den stolzen Korps, den „Ewig Jungen Möhnen“ sowie unsere Freunde und Gönner zu unserem traditionellen Polterabend am Freitag, den 19. Januar 2007 ein.

Sie sind uns herzlich willkommen!

Allen Närrinnen und Narren wünsche ich eine schöne Karnevalszeit und fröhliche Stunden bei der GERAK.

Anne Hinrichs

Anne Hinrichs
Präsidentin



Im Frühfau zu Berge...



Polterabend bei der GERAK

*"Närrische Weltreise"
war das Motto
des Polterabends 2006*



Einmal um die ganze Welt



Mit bimmelndem Beistand bei der GERAK



*Ein Augen-
und Ohrenschmaus*



Echte Freunde stonn zusammen



Aus 1001 Nacht



*Dicke Mädchen
haben schöne Namen...*



Winke, winke, winke...



Die Schultermänner (und Frauen)



Winnetous Erben

Möhnengesellschaft Ewig Jung 1948 Andernach



*Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde und Gönner der Möhnengesellschaft
Ewig Jung und der „Aannenacher Fasenacht“*

„Alle unter einem Hut“, mit diesem Motto wollen wir Möhnen die diesjährige Session feiern. Als Obermöhn der Möhnengesellschaft Ewig Jung Andernach begrüße ich Sie auf das Herzlichste. Zu unserer Möhnensitzung am 6. Februar 2007, 15.11 Uhr in der Mittelrheinhalle möchte ich Sie ganz besonders einladen. Getreu unserem diesjährigen Motto dürfen wir gespannt sein, was die Aktiven um Sitzungspräsidentin Rita Schneider sich haben einfallen lassen.

Im nunmehr dritten Jahr werden wir gemeinsam mit den Frauengruppen der Andernacher Korps sowie allen anderen Frauen, die Freude haben mit uns gemeinsam Aannenacher Fasenacht zu feiern, bunt kostümiert durch die Straßen unserer Vaterstadt Andernach ziehen. Anders als in den vergangenen Jahren findet in diesem Jahr erstmals im Anschluss an dem Umzug eine „Open Air-Party“ auf dem Vorplatz des „Bistro-Akutell“, auf dem Hügelnchen statt.



Musikalisch unterstützt wird der Fackelzug wie in jedem Jahr von dem Spielmannzug der Stadtsoldaten, dem ich auf diesem Wege einmal besonders danken möchte. Sehr erfreut sind wir zudem über die spontane Bereitschaft der „No-name-Gugge“, die mit ihrer Teilnahme unseren Fackelzug mit Sicherheit bereichern werden.

Es ist für uns eine besondere Herausforderung an diesem Tag den Straßenkarneval in Andernach zu eröffnen. In meinen Dank möchte ich auch die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Andernach einschließen, ohne die ein geregelter Ablauf des Fackelzugs unmöglich wäre.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude bei den Veranstaltungen der Möhnen sowie allen Andernacher Korps und rufe aus ein „dreimol Aannenach Alaaf“

Ihre

Ingeborg Ludwig-Kraemer

Ingeborg Ludwig-Kraemer, Obermöhn

Neues von unserem Kinderballett

Nach fast 10-jähriger Tätigkeit als Trainerin des Kinderballetts, hat Manuela Krebs ihr Amt abgegeben. Auf diesem Weg sei ihr herzlich für die treue Unterstützung der letzten Jahre gedankt.

Die neue Leitung wurde nun an ein neues Trainer- und Betreuungsteam weitergegeben.

Michaela Frickel und Jennifer Böhmer sind die Zwei, die nun die Verantwortung für die 14-köpfige Rasselbande

im Alter von 3 bis 10 Jahren übernommen haben.

Freundlich und geduldig wollen sie frischen Wind und neue Ideen in die tolle Truppe einbringen.

Selbstverständlich ist jeder Nachwuchs, der Spaß am Tanzen hat, herzlich eingeladen bei den Proben vorbei zu schauen. Trainiert wird nach den Sommerferien immer montags von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr in der Turnhalle der St. Peter Grundschule. Bei Interesse und Fragen stehen Michaela und Jenny gerne zur Verfügung.



Unser jüngstes Möhnenmitglied

Am 19.03.2006 um 18.12 Uhr war es soweit. Ich bin umgezogen, da meine Wohnsituation langsam etwas beengt war. Außerdem wollte ich endlich wissen, was so rund um mich los ist auf der Welt da draußen.

So hier bin ich: Jonas Alexander Ludwig oder einfach „das jüngste Möhnenmitglied“.



Nachwuchsballett der Möhnen Ewig Jung



Hallo an alle Jecken und Möhnen-Fans!

Wir sind es wieder, Euer Möhnen Nachwuchsballett.

Auch in diesem Jahr können wir wieder auf ein lustiges und erfolgreiches Jahr zurück blicken.

Unser Auftritt mit unserem Mottotanz „König der Löwen“ auf dem diesjährigen Möhnenkaffee war das absolute Highlight für uns, neben erstmalig auch anderen Auftritten während der Karnevalssession.

Aber das war noch nicht alles, auch auf dem Polterabend der GERAK durf-



ten wir mit einem extra dafür einstudierten Tanz unter dem Motto „China“ unser Können und unseren Spaß am Tanzen zeigen, so dass wir schon heute eine Einladung für die kommende Session erhalten haben.

Nach der Session wurden einige Wochen Verschnaufpause eingelegt, ehe wir mit unserem traditionellen Kegelabend in die neuen Vorbereitungen gestartet sind.

Auch hat die Firma Wibromed, Arzneimittel-Großhandel, Koblenz es sich nicht nehmen lassen uns tolle Sweatshirt-Jacken zu spendieren, wofür wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken möchten.

Trainiert wird übrigens immer mittwochs im Jugendzentrum Andernach von 18.30h bis 20.00h.

Wir haben uns auch in diesem Jahr ein fetziges Motto einfallen lassen und sind bereits seit Mai fleißig am üben. Ihr könnt also gespannt sein. Oder noch besser, einfach vorbeikommen und mitmachen.

Unser wilder Haufen von derzeit 2 Jungs und 12 Mädchen wird von Trainerin Kim, Betreuerin Nicole und Co-Trainerin Sarah zusammengehalten.

Gemischte Showtanzgruppe

Auch wenn für Einige der Tanzgruppe, im Jahr 2006, hohe Regierungsgeschäfte auf dem närrischen Fahrplan standen, ließ es sich die Truppe unter Trainerin Tina Rudolph nicht nehmen auf der Möhnensitzung das Publikum im Polizeioutfit zu begeistern. Natürlich war klar, dass die Mädels und Jungs nach solch einer Session nur kurz entspannen konnten, denn dann stand schon wieder das erste Treffen im Kalender.

Seitdem trainiert man jeden Dienstag ab 20 Uhr in der Turnhalle der Rhein-Mosel-Fachklinik und man kann gespannt sein mit welcher Darbietung man das Publikum in diesem Jahr begeistert.

Der traditionelle Jahresausflug stand 2006 unter dem Motto „bayrisch“. Man traf sich zur Einstimmung auf die Fahrt im Bistro Aktuell, weiter über die Schloßschänke hin zur pünktlichen Abfahrt am Stadtgraben zum Oktoberfest auf dem Flughafen Hahn.

Trotz anfänglicher Schwierigkeiten mit der Stromversorgung im Zelt, ließen sich die Damen die gute Laune nicht verderben und mit „die Hände zum Himmel“ hieß es ab auf die Bänke und 5 Stunden Party bei guter Musik. Mit Maß und Brenz ließ man den Abend gegen 2 Uhr ausklingen und machte sich zurück ins Heimatstädtchen.

Also nicht nur Karneval und auf dem Training, sondern auch bei den Ausflügen sowie der alljährlichen Weihnachtsfeier hat die Gruppe viel Spaß.



Damenballett

Die vergangene Session 2006 hat uns mit unserem „Marinetanz“ viel Freude bereitet, nicht zuletzt weil unser Kostüm großen Anklang fand. Durch diesen Zuspruch bestärkt nahmen wir an einem Preismaskenball teil und gewannen auch prompt einen Preis: Ein Fass Bier! Was liegt da näher als im Sommer ein kleines Fest zu veranstalten um dieses Fass zu leeren. Auch einige Möhnenmänner waren mit von der Partie, die uns bei unserem Vorhaben kräftig unterstützten.

Sogar das jüngste Möhnenmitglied – 3 Monate alt – ließ es sich nicht nehmen durch einen gesunden Schlaf am Gartenfest teilzunehmen. Auch für feste Nahrung war bestens gesorgt. Jeder bringt was mit, dann ist auch für jeden was dabei.

Bei herrlichem Sommerwetter konnten wir einen schönen Nachmittag verbringen, der die Ideen für die neue Session nur so aus uns herausprudeln ließ. Lassen sie sich überraschen....!



Bericht Möhnenmänner



Wer hätte das gedacht? Auch in dieser Session sind die Möhnenmänner mit von der Partie. Unter Trainerin Marion Bermel ist man schon fleißig am trainieren. Unter welchem Motto das Männerballett in dieser Session bei der Möhnensitzung auftritt, wird natürlich noch nicht verraten.

Im vorigen Jahr legten die Möhnenmänner einen Indianertanz aufs Parkett (mit Marterpfehl, Schwingtür und Kampfeinlagen!), der wie die bisherigen Auftritte der Tanztruppe super angekommen ist und das, obwohl Axel Weber, wegen eines Unfalls bei der Generalprobe kurzfristig ausgefallen war. Klar will man dieses Niveau halten. Das Publikum darf gespannt sein, womit die Männer es dieses Mal verzaubern werden. Das Ensemble wurde erneut um zwei Nachwuchstänzer erweitert. Geübt wird jeweils donnerstags um 20.00 Uhr in der Rhein-Mosel-Fachklinik.

Erster Möhnen-Erlebnistag

Im vergangenen Herbst war es endlich soweit, es wurde der erste Möhnen-Erlebnistag veranstaltet. Der Ablauf war ein gut gehütetes Geheimnis, welches erst in letzter Minute gelüftet wurde. Alle Teilnehmer trafen sich im Vereinslokal um anschließend an einer durch Sitzungspräsidentin Rita Schneider geleiteten Stadtführung durch unsere Heimatstadt teilzunehmen. Schon am zweiten Haltepunkt, dem Meringerplatz, wurden alle mit einer Verpflegungsstation überrascht. Schmalzbröte und Laugengebäck wurden mit dem ein oder anderen Aufgesetzten (Lautsprache: Ruude) verzehrt.

Nach Mariendom, Runder Turm und Alter Kranen versuchte sich der Möhnenfrauen-, -männer und -kinder Chor am Bäckerjungenlied im Rheintor. Zur Belohnung erhielten die fleißigen Sänger und Sängerinnen einen Bäckerjungenaler.

Der Rundgang durch die Innenstadt wurde im Schlossgarten, bei erneuter Verpflegung, beendet. Dort erfuhr man dann erst wo denn dieser lustige Tag ausklingen wird. Es stand ein kleiner Fußmarsch in die Südstadt an. Auf zur Bell's Ranch. In schöner herbstlich dekorierten Umgebung wurde bei selbstgemachtem Döppekooche und dem ein oder anderen Bier bis in die Nacht gefeiert.



Puddel:

Nachdem sich im nunmehr vorvergangenen Jahr die Möhnen in ihrem neuen Outfit präsentierten, so war es im vergangenen Jahr unser Puddel Marco Leinen, der mit seinem neuen Kostüm über die Bühne „klingelte“.

... hinter den Kulissen

Er ist bei den Möhnen nicht mehr weg zu denken. Unser guter Geist hinter den Kulissen. Nicht nur für den schönen Prunkwagen im Rosenmontagszug zeigt er sich verantwortlich, sondern auch für die Dekorationselemente des Bühnenbildes.

Auf der Bühne sieht man ihn tanzend mit dem Männerballett, für die er im letzten Jahr ebenfalls gestalterisch tätig war, indem er ihnen einen auffallenden Marterpfehl baute.

DANKE JÜRGEN



Rot-Weiße Husaren

Andernacher Karnevalsgesellschaft von 1953



Liebe Husarenfamilie, Freunde und Gönner

Mit diesem karnevalistischen Gruß möchte ich die Session eröffnen.

Fast ein Jahr lang sind wir durch einen langen, dunklen Tunnel gegangen mit dem einzigen Ziel, das Licht an seinem Ende zu erreichen: die fünfte Jahreszeit, unseren geliebten Karneval. Endlich können die Karnevalisten die Uniformen, Vereinskleidungen und die närrischen Kostüme wieder hervorholen, die so lange im Kleiderschrank zapeln mussten und nur darauf gewartet haben, wieder im närrischen Getümmel getragen zu werden, um so zur karnevalistischen Präsentation und Stimmung erheblich beizutragen.

Auch in dieser Session wird der Andernacher Karneval vertreten durch ein bezauberndes Prinzenpaar, das durch unser stolzes Korps gestellt wird. Es ist immer wieder schön zu erleben, dass sich Karnevalisten aus dem Korps bereit erklären, ihre Liebe und Zeit herzugeben, um unser wunderbares Brauchtum als närrisches Herrscherpaar zu repräsentieren. Dafür gebührt Euch im Voraus unser allerherzlichster Dank. Mögen Euch die Herzen aller Narren zülfiegen und Euch die Karnevalisten aus Nah und Fern zu Füßen liegen.



Besonders erwähnen möchte ich alle Aktiven und auch all diejenigen, die so fleißig hinter den Kulissen tätig sind und die – ohne gese-

hen zu werden – zum reibungslosen Gelingen unserer Prunksitzungen und allen anderen karnevalistischen Veranstaltungen beitragen. Auch viele Unternehmen und Sponsoren unterstützen unser Korps finanziell oder mit Sachleistungen. Hierfür danken wir von ganzem Herzen.

Doch nun, meine lieben Karnevalsjecke, wünsche ich uns gemeinsam eine stimmungsgeladene Session mit ausgelassener Fröhlichkeit sowie humorvolle gemeinsame Stunden und dass es uns gelingen möge, das Herz baumeln zu lassen und uns dem karnevalistischen Treiben hinzugeben.

Getreu dem Motto des Husarenkorps
„Allen Wohl und niemand Weh“
grüße ich alle mit einem dreifach
kräftigen ANNENACH ALAAF

Manfred Schmid

Manfred Schmid
Kommandeur

Abschied vom Amt

Melanie Klink, Regimentstochter der Husaren, hat aus beruflichen Gründen ihr Amt, das sie sieben Jahre innehatte, zurückgegeben.

Dem Korps bleibt sie, als Nachfolgerin ihrer Mutter, als Marketenderin und auch als aktive Tänzerin im Showballett erhalten.

Mit sehr großem Bedauern nahm der Vorstand im Sommer 2006 zur Kenntnis, dass Melanie ihr Amt zur Verfügung stellen muss.

Mit großer Freude und Einsatz hat sie stets ihre Aufgaben wahrgenommen. In ihrer Amtszeit begleitete sie zwei Kommandeure zu allen Veranstaltungen und vertrat das Korps in hervorragender Weise.

Die Husarenfamilie bedankt sich recht herzlich und wünscht Melanie alles Gute für die Zukunft und viel Glück auf allen Berufs- und Lebenswegen.

Neue Regimentstochter im Amt

Mareike Müller, ein kleines Mädchen im zarten Alter von drei Jahren, trägt zum ersten Mal die Uniform des Husarenkorps. Seit dieser Zeit ist sie aktiv dem Korps treu geblieben. Ob im Kinderballett, im Mittelballett, bei den Majoretten und auch seit April 2006 im Showballett zeigt sie immer viel Engagement und verstärkt die Gruppe hervorragend.

Als Nachfolgerin von Melanie Klink hat der Vorstand des Husarenkorps Mareike Müller auserkoren. Eine gute Hilfe wird Mareike in ihrer Tante, Lydia Müller geb. Beresheim haben, die das Amt von 1964 bis 1970 innehatte. Mit der Übergabe der Regimentstochterkette am Regimentsball am 20.01.2007 beginnt offiziell ihre Amtszeit.

Wir, die Husaren, freuen uns wieder eine würdige Nachfolgerin gefunden zu haben und wünschen Mareike alles Gute, und ein allzeit glückliches Händchen bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben.



Rückblick Festkommers „50 Jahre Musikzug“



Beim Sektempfang konnten die Gäste einen ersten Plausch führen und sich auf den Abend einstimmen.



Mit einem gelungenem Fanfarenspiel im Stil der 50-er Jahre zeigte Tambourmajor Gerd Mrosek sein Können und das seines Musikzuges.



Der Musikzug unterhielt mit schmissigen Beiträgen die Gäste wunderbar.



Andernacher Stadtspitze gratuliert zum Jubiläum.



Gratulationsworte der Schwesternkorps, der Möhnen und der GERAK.



RKK-Präsident Peter Schmorleiz verleiht Tambourmajor Gerd Mrosek die RKK-Verdienstmedaille in Gold.

50 Jahre Musikzug Rot-Weiße Husaren

Wahrhaft ein stolzer Geburtstag, eine tolle Veranstaltung! Angefangen mit dem Festkommers am Freitag, dem traditionellem Südstadtfest am Samstag und dem Abschluss am Sonntag mit einem Festumzug durch die Südstadt. Wir möchten uns noch mal bei allen Helfern und Organisatoren bedanken, denn ohne ihre Hilfe hätte dieses gelungene Musikfest nicht stattfinden können.

Neues Tanzpaar mit erfolgreichem Auftritt



Das neue Tanzpaar hat mit seinem Auftritt unsere Prunksitzung bereichert. Es war wunderbar, nach so vielen Jahren der „Tanzpaar-Abstinenz“ endlich ein junges, leberdiges und spritziges junges Paar gefunden zu haben, das das Publikum begeisterte und zu tosendem Beifall und zu Zugabe-Rufen animierte. Denn sie zeigten ihren Tanz in alter Husarenmanier mit viel Schmiss, Ausstrahlung und Humor.

Wir danken euch nochmal für euren hervorragenden Tanz. Macht weiter so!



Unser Kassenteam

Die Besetzung der Abendkasse und die Platzanweisung bei den Prunksitzungen setzt sich aus einem eigens hierfür geschaffenen Team zusammen. Diesem Team ist kein Weg zu weit, keine Arbeit zu viel um unseren Sitzungsgästen einen super Empfang zu bereiten.

v.l.: Christel Müller, Ilse Schmidt, Ralph Marbach, Frank Gutjahr, Martina Gutjahr, Knuth Fuchs, Markus Schmidt, Ingeborg, Patrizia Krieg und Claudia Berich

Neue Marketenderinnen der Rot-Weißen Husaren

Seit dieser Session unterstützen sie unseren Verpflegungsoffizier Dieter Heuft bei der Versorgung der Truppe: Leutnant Sandra Kiesow (links), Leutnant Melanie Klink (sitzend) und Leutnant Bianca Gerber (rechts), unsere neuen Marketenderinnen. Drei gestandene Damen, die schon seit über 25 Jahren das Vereinsgeschehen mitgestalten, ob als Holdamen oder als Regiments-tochter, haben sie ihre Aufgaben immer hervorragend gemeistert. Wenn das kein gutes Omen ist!



Bericht über den Ausflug der Gardetanzgruppe der RWH

An einem Montag in den Herbstferien machten sich die Mädels der Gardetanzgruppe auf zu ihrem 1. Jahresausflug. Dem Vorschlag einer Mitzänzerin, doch mal einen Freizeitpark zu besuchen, wurde mit großer Begeisterung zugestimmt. Gesagt, getan!

Die Fahrt ging, nach einem kleinen Umweg über Dörfer, deren Existenz den Dämonen bis dato verborgen geblieben war, nach Köln-Brühl ins Phantasieland! Um Punkt 10 Uhr standen die Tänzerinnen vor den Toren „Mexicos“. Inner Dame fehlten nur geschlagene 10 cm, sonst hätte sie noch für den Kinderpreis Eintritt gewährt bekommen. Alle anderen durften ebenfalls, nach vorgezeigtem Reisepass, die Schranken passieren.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden in einem 11-stündigen Marathon die Attraktionen, welche der Park reichlich zu bieten hat, erkundet. Dabei ging die Reise zuerst durch den Wilden Westen, wo sich manche, mal kürzer, mal länger, beim „Bull-riding“ versuchten und die starke Fahrt auf dem reißenden Strom der „River



Quest“ & der „Wudwash & Stonewash Creek“ einigen Damen eine feucht-fröhliche Überraschung bescherte. Die „Silber-Mine“ durfte hier genauso wenig fehlen wie die Fahrt mit der „Colorado Adventure“ (oder sollte man sagen, mehrere Fahrten).

Silver-City hinter sich lassend, ging die Reise weiter in das Land der untergehenden Sonne. Dort wartete das „Mystery Castle“, die „Geister-Rikscha“ & der „Jeng Ju Palace“ auf ihre Opfer. Von China ging es weiter nach Afrika. Dort begeisterte die neuste Attraktion des Phantasieland die Mädels. Die „Black Mamba“, eine Achterbahn mit Looping & mehreren Schrauben, mit freihängenden Beinen. Ach ja, mit anschließendem Organe zurückrücken inklusive!

Nachdem die Damen lebend aus dem Dschungel gekommen waren, ging es weiter nach Berlin, wo eine Fahrt mit dem Condor anstand und das 3D-Kino mit einer Piraterie sie in ihren Bann

zog! Zum gemütlichen Teil gehörte auch eine Reise in einer Gondel, die in die 1001 Nacht entführte während es anschließend einen ziemlich holprigen Zeitsprung durch die „Galaxy“ gab.

Da die Damen durch ihre Auftritte an das Schminken gewöhnt sind, ließ sich ein kleiner Schmetterling an der Schläfe aus der Kinderschminkecke nicht vermeiden, denn was für Kinder gut ist, muss für Erwachsene ja nicht schlecht sein! Frisch gestylt ging es im Dunkeln weiter mit der Achterbahn „Temple of the Night Hawk“ und der von Alfred Hitchcock geleiteten „Hollywood-Tour“.

Plötzlich stand die Gruppe vor den großen Toren von „Wuzo-Town“. Dort erwartete die Damen der „tittle tattle tree“ (für die etwas kindlicheren unter ihnen) und die Achterbahnen „Wimja's forte“ & „Wimja's fear“, durch welche sich die

Seniorin der Gruppe blaue Flecken an den Schultern zugezogen hatte.

Nachdem die Dunkelheit herabgebrochen war, begeisterte die Lichterparade in den Straßen von „Alt-Berlin“ und beschloss somit einen rund um gelungenen Tag.

Alles in allem war es eine abenteuerliche, lustige und

ereignisreiche Weltreise, bei der die Mädels einstimmig der Meinung wären, dass sich die Reisekosten gelohnt hätten und stimmten den Damen aus dem „Maggi-Kochstudio“ zu: „dass machen wir mal wieder!“

Liebe Grüße an dieser Stelle an Marina, Sabrina, Francesca, Sandra & Tanja, die aus arbeits- und urlaubstechnischen Gründen nicht an diesem Ausflug teilnehmen konnten!



Korpsbefehl 2006/2007

Auf Beschluss des Kommandeurs der Rot-Weißen Husaren, Manfred Schmid, wird nachstehender Korpsbefehl veröffentlicht.

Liebe Husaren,

hiermit teile ich Euch unsere Termine für die Session 2006/2007 mit.

Auch in diesem Jahr stehen uns viele Termine bevor und ich erwarte Euer

aller Mitwirken und volle Unterstützung, genau wie in den vergangenen 50 Jahren, getreu unserem Motto: „**Allen wohl und niemand weh!**“

Gegeben zu Andernach, den 11.11.2006

Manfred Schmid

Kommandeur

Montag, 01. Januar 2007

14.11 Uhr Neujahrsmarsch auf dem Marktplatz

Samstag, 20. Januar 2007

12.30 Uhr Treffen des Korps
Abholung des Prinzenpaares
Parade am Schützenhof

14.00 Uhr Beginn der Proklamation

20.11 Uhr Regimentsball im Andernacher Hof

Samstag, 03. Februar 2007

19.11 Uhr 1. Prunksitzung in der Mittelrhein-Halle

Sonntag, 04. Februar 2007

16.11 Uhr 2. Prunksitzung in der Mittelrhein-Halle

Donnerstag, 08. Februar 2007

15.11 Uhr Frauenkaffee
Taubentränke

Sonntag, 11. Februar 2007

11.11 Uhr Frühschoppen
Taubentränke

Donnerstag, 15. Februar 2007

07.30 Uhr Erstürmung
Krahenberg - Kaserne

Freitag, 16. Februar 2007

14.11 Uhr Kinderkarneval
gemeinsam mit Prinzengarde,
Stadtsoldaten und Möhnen
„Ewig Jung“

Samstag, 17. Februar 2007

15.11 Uhr Teilnahme am Rekrutenzug
Abmarsch Schützenhof

Montag, 19. Februar 2007

14.11 Uhr Teilnahme am
Rosenmontagszug

Dienstag, 20. Februar 2007

20.11 Uhr gemeinsamer Ausklang
Kolpinghaus

Mittwoch, 21. Februar 2007

18.30 Uhr Heringsessen
Taubentränke

Kostümgruppe



Rosenmontag 2006 waren wir als schwarz - weiße Clowns unterwegs. Eine tolle Gruppe!!!

Seid Ihr schon gespannt, was wir im Prinzenjahr 2007 präsentieren?

Hurra es war ein toller Erfolg!!!

Das erste Mal als Bäckerjungen und Mädchen ist unsere Kostümgruppe im Rosenmontagszug 2005 dabei gewesen. Mit 24 Personen verstärkten sie unser Korps und gaben gemeinsam ein tolles Bild ab.

Infos erhaltet Ihr bei

Claudia Bersch 0177 - 4914685 oder 02632 - 495880.

Wir treffen uns einmal im Monat in der Südstadtklausur. Aktueller Termin ab September 2006: jeden 2. Montag im Monat ab 19:30 Uhr.



Sommerausflug des Husarenstammtischs der KG Rot-Weiße Husaren

Der bewährten Tradition folgend fand auch in diesem Jahr das Sommerfest des Husarenstammtischs statt. Zum 20. Jubiläum hat man sich etwas Besonderes einfallen lassen: Es sollte diesmal ein Ausflug mit der KD Schiffahrtsgesellschaft werden. Doch der Tag begann mit einigen Hindernissen. So mussten die Organisatoren kurzfristig die Bundesbahn für die Hin-



fahrtstrecke buchen, da das vorgesehene Schiff in Andernach nicht anlegte. Aus diesem Grund bestiegen bei herrlichem Wetter 28 Senioren in Begleitung ihrer Gattinnen sowie der Kommandeur nebst Gattin den Zug nach Braubach und starteten zu einer herrlichen Zugfahrt entlang des Rheins bei sommerlichen Temperaturen. Selbst das Umsteigen in Koblenz war kein Hindernis und sorgte, dank einiger Witze der Beteiligten, für rege und gute Stimmung. In Braubach angekommen unterrichtete wie gewohnt in lustiger Manier der Präsident des Husarenstammtisches, Friedhelm Stolzenberger, die Ausflügler über den weiteren Ablauf sowie sachkundig über die Stadt Braubach. Nach einem ausgedehnten Gang durch das

schöne Städtchen kehrte man zur Mittagszeit in ein sehr schönes Gartenlokal ein und ließ es sich gutgehen.

Um 14.00 Uhr war es dann endlich soweit und die gesellige Runde konnte in Braubach das Schiff der KD besteigen und die Heimreise nach Andernach antreten. Auf dem Rhein ging es dann Fluss abwärts vorbei an den allen bekannten Burgen und Schlössern bis man bei bester Laune

in den „Hafen“ von Andernach einlief.

Zur abschließenden Stärkung und zum fröhlichen Beisammensein kehrte die mittlerweile überlustige Gesellschaft nach einem Spaziergang durch die Rheinanlagen im Biergarten des Parkhotels ein. Durch Inge Ruf und Ihrem Team hervorragend mit Getränken und Speisen versorgt, ließ man es sich noch einige Stunden gutgehen und man hatte noch sehr viel Spaß. Eine perfekte Planung und Durchführung haben diesem Jubiläumsausflug zu einem besonderen Erlebnis gemacht. So konnten der Kommandeur Manfred Schmid sowie der Präsident Friedhelm Stolzenberger dem Vorbereitungsteam an der Spitze Peter Fickler unter großem Beifall aller Anwesenden für den herrlichen Tag danken.





Prunksitzung 2006



Närrischer Lebenslauf

Prinzessin Hildegard II., von Rot-Weiß Südernach

Die in der Südstadt von Andernach geborene wurde schon früh mit dem Basilus des Korps der Südernacher angesteckt.

1968 begann sie ihren karnevalistischen Weg in der Kinderfußgruppe der Rot-Weißen Husaren. Viele Jahre bot sie ihr tänzerisches Können dar. In der Mäorettengruppe sowie auch in der Tanzgruppe war sie mehrere Jahre aktiv.

Auf einer Vereinsfahrt nach Gladbach zum traditionellen Kirschblütenfest lernte sie ihren „Prinzen“ fürs Leben kennen, der auch heute mit ihr die närrische Gesellschaft als Prinz Karneval regiert.

Wie es sich für eine richtige Husarin gehört, sorgte sie für den Nachwuchs im Husarenkorps.

Im Jahre 1985 wurde sie aktives Mitglied in der Kostümgruppe. Sie unterstützte das Korps von 1994 bis 2003 als Fähnenträgerin. Seit einigen Jahren begleitet sie das Korps bei Umzügen im „Langrockgeschwader“.

Als Frau des Verpflegungsoffiziers ist sie als unterstützende Hand im Hintergrund tätig. Nun steht sie im Vordergrund neben ihrem „Prinzen“ fürs Leben Dieter III.



Prinz Dieter III., vom Nettstrand zur Prinzenwiege

Als Missemers Jung startete er in den 60er Jahren seine musikalische Laufbahn bei „Rot-Weiß“ Miesenheim. Über die Landsknechtstrommel, die er jahrelang schlug, führte ihn sein musikalischer Weg zur Fanfare.

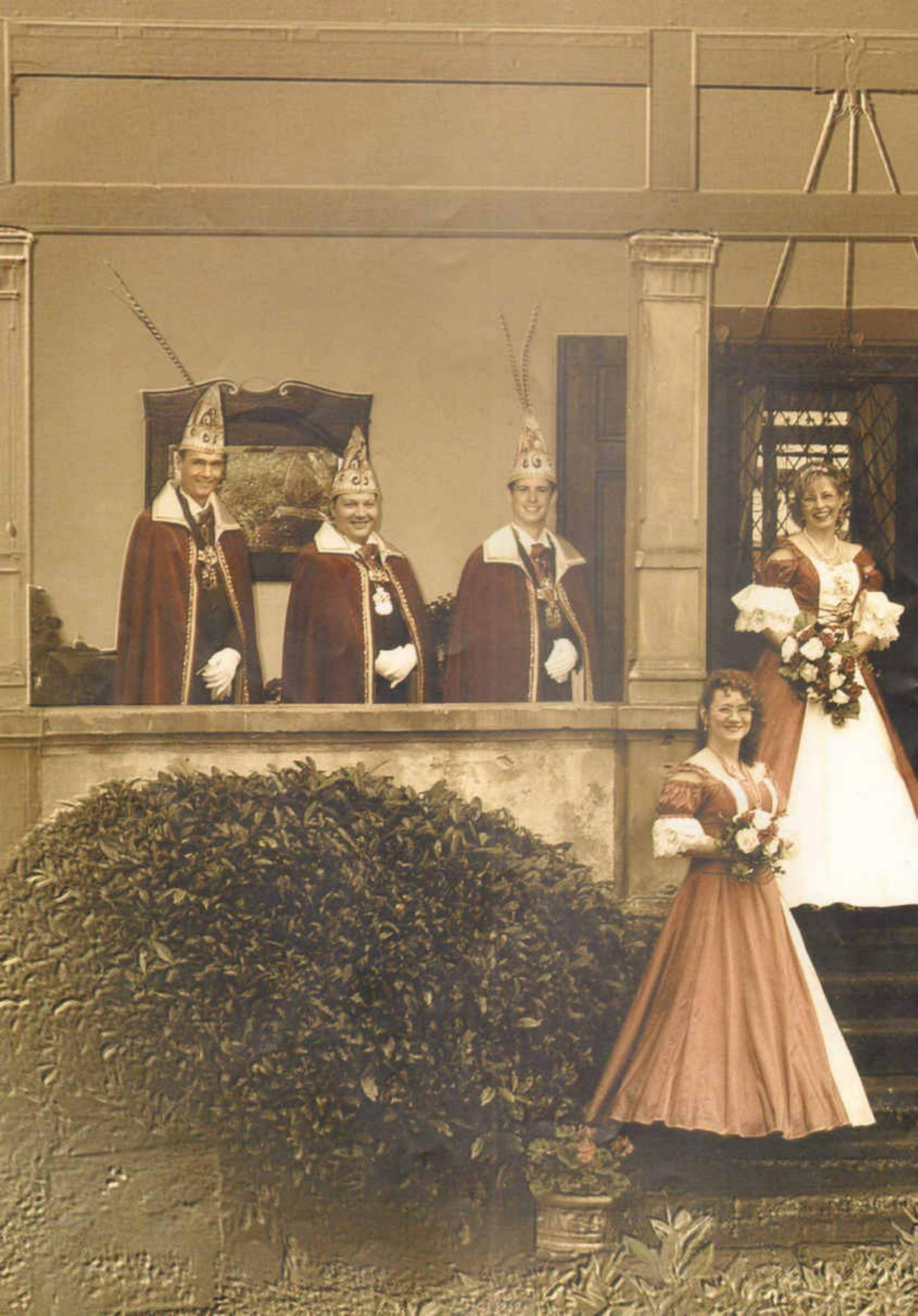
1972 verschlug es ihn dann zum stolzen Korps der Rot-Weißen Husaren, wo er seine „Hildegard“ kennen und lieben lernte. Musikalisch unterstützte er den Verein erst mit der Fanfare und später mit der Trompete im modernen Musikzug.

Auch das Tanzen schwang er über viele Jahre im Männertriolett. Sein tänzerisches Können bewährte er erneut im Jubiläumsjahr der Rot-Weißen Husaren im Jahre 2003.

Seine zwei Söhne (Christian und Torsten) traten sowohl in seine musikalischen als auch tänzerischen Fußstapfen.

1995 war sein bisheriger Höhepunkt im Andernacher Karneval. Er begleitete Prinzessin Hildegard und Prinz Dieter als Verkehrsminister im karnevalistischen Treiben. 1996 trat er dem Offizierskorps bei. Im Jahre 2003 übernahm er das Amt des Verpflegungsoffiziers in unserem Korps.

Eine verantwortungsvolle Aufgabe übernahm er 2004 als Amtmann bei Prinz Dieter und Prinzessin Hildegard. In diesem Amt übernahm er auch die Aufgabe, die er in seinem karnevalistischen Laufbahn. Denn heute ist er Prinz.





Karnevalsgesellschaft Prinzengarde 1896 Andernach e.V.



*Liebe Närrinnen und Narren,
Freunde der Prinzengarde,
verehrte Gäste von nah und fern!*

Es geht wieder los!

Die karnevalslose, ernste Zeit ist nun endlich vorbei. Die Tage der närrischen Zeit stehen vor der Tür. Seit nunmehr 111 Jahren ist die Prinzengarde Garant für besten rheinischen Humor und echte Fröhlichkeit in unserer schönen Stadt Andernach.

Als Adjutant und stellvertretender Kommandeur dieses Traditionskorps habe

ich die Freude und Ehre, Ihnen Allen einen närrischen Gruß zu entbieten. Ich kann Ihnen versichern, dass auch in diesem Jahr alle Aktivitäten der Garde wieder bestens gerüstet sind, die fröhliche und närrische Jahreszeit gebührend zu feiern. Bitte entnehmen Sie unserem Veranstaltungskalender die einzelnen Termine (u.a. 20.01.07 und 21.01.07 unsere beiden Prunksitzungen, am 24.01.07 der Frauenkaffee) und sichern Sie sich rechtzeitig ihre Eintrittskarten. Neues und Althergebrachtes bieten wir Ihnen in schwungvoller Weise an, freuen Sie

sich mit uns darauf. Feiern werden wir in diesem Jahr auch unser 111-jähriges Vereinsjubiläum, das 40-jährige Bestehen des Musikzuges sowie das 40-jährige Bestehen des Männerballetts. Das Festwochenende findet vom 24.-26.08.2007 statt. Lassen Sie sich überraschen!

Noch einmal herzlich Willkommen zum Karneval in Andernach.

Ich wünsche allen Karnevalisten in unserer Heimatstadt eine schöne Fasernacht und grüße mit einem Dreifachen Annenach-Alaf.

Ihr und Euer

Thomas Manstein
Adjutant und stellvertretender Kommandeur

Der Vorstand der Prinzengarde 1896 Andernach e.V.

Der Vorstand der Prinzengarde besteht zur Zeit aus der Oberzahlmeisterin Kim Sabel, dem Adjutant und stv. Kommandeur Thomas Manstein, dem Tambourmajor Helmut Anspach, der Geschäftsführerin Alex Passek und dem auf dem Foto fehlenden Leiter der Fidelitas Dieter Scharnbach.



Die kleinen Prinzengardisten

28 Kinder im Alter von 3-10 Jahren werden dieses Jahr für die Prinzengarde auf der Bühne stehen! Die Kindertanzgruppe trainiert jeden Dienstag von 17 Uhr bis 18 Uhr in der Gymnastikhalle der Realschule in Andernach. Trainiert wird die Tanzgruppe von Tina und Jenny Pera und von Bianca Dumoulin!

Im letzten Jahr hatte die Prinzengarde viele kleine Zigeuner auf der Bühne stehen!

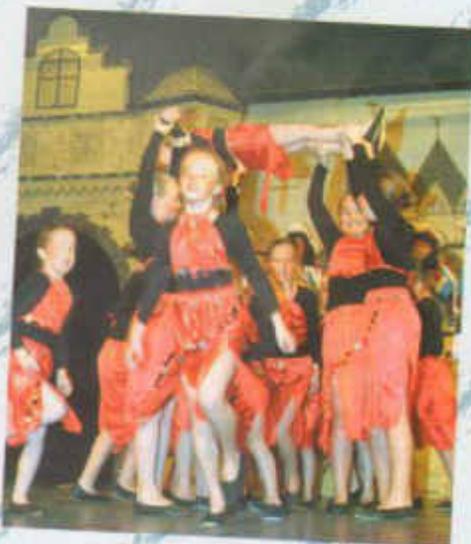
Dieses Jahr konnte man sich dem Drängen der Kinder nicht entziehen und hat einen „Fantanz“ mit ihnen einstudiert. Die Kinder waren (bzw. sind) noch ganz im Bann der WM!

Und wie jedes Jahr können wir uns überraschen lassen wie der Tanz einigermaßen einfach für die Kleineren, aber auch anspruchsvoll genug für die Größeren geworden ist!

Da die Kindertanzgruppe während der Saison ca. 4-5 Auftritte hat, können sich die Kinder (und Eltern) dann auch vom Tanz und von dem Training bis nach den Osterferien erholen!

Danach trifft sich die Gruppe jedoch wieder einmal im Monat um den Kontakt nicht zu verlieren und schon einmal ein paar Schritte einzulüben! Der Tanz der Saison wird jedoch erst nach den Sommerferien eingeübt!

Viel Spaß bei den kleinsten Prinzengardisten!!!





Das Showballett

Im vergangenen Jahr eroberte das Showballett als Piraten die Mittelrheinhalle. Die 22 jungen Frauen des Showballetts zeigten eine tolle Choreographie und akrobatische Hebefiguren. In diesem Jahr werden die Zuschauer in die Geheimnisse der Tiefsee eingeweiht. Lassen Sie sich überraschen und tauchen sie ein in die Welt der Nixen...



Die Garde-Girls sind immer dabei...

In den vergangenen Jahren hat sich in den Reihen der Prinzensgarde eine selbstbewusste Truppe formiert, die in Sachen Begeisterungsfähigkeit der Männerwelt in nichts nachsteht. Dabei kocht die Frauengruppe nicht nur ihr eigenes „Süppchen“, sondern unterstützt die Garde wo und wann es nur geht:



Während der Session 2006 ließen sich die Garde-Damen nicht zweimal bitten und hatten im Kreise rheinisch-närrischer Gleichgesinnter stets jede Menge Grund zum ausgelassenen Feiern. Sei es am Neujahrstag, sei es beim Garde-Biwak in

der Schlossschänke, sei es bei den Umzügen in Andernach und Plaidt. Die Gardistinnen der Frauengruppe ließen Frohsinn und Heiterkeit regieren.

Highlight jedes närrischen Jahres ist jedoch ihr Frauenkaffee. Dazu beginnen bereits viele Monate zuvor die Ausarbeitungen, um eine stimmungsvolle Veranstaltung auf die Beine stellen zu können. Dies gelang der Frauengruppe auch in der vergangenen Session. Einzig der Vorstand durfte dem weiblichen Treiben beiwohnen, um für das leibliche Wohl der Damenwelt aufzukommen.

Mit schmissigen Vorträgen, lustigen Darbietungen und klangvollen Musikeinlagen verbrachten Jung und Alt schöne Stunden im Pfarrsaal Maria Himmelfahrt. Natürlich durfte auch das Prinzenpaar Andreas I. und Jania I. nicht fehlen. Selbstverständlich präsentierten die Mambo-Girl ihren Clowntanz auf der Bühne.

Doch auch über das karnevalslose Jahr hinweg stehen die Damen der Prinzensgarde ihre „Frau“. Ob beim Jahresausflug im Vulkanpark oder in der Hauptstadt Berlin. Bei allen möglichen Aktivitäten verbringen die Garde-Girls amüsante Stunden in ihrer Gemeinschaft und pflegen den mehr als intakten Gruppeneist, mit dem die Frauengruppe auch in der Session 2007 vor Tatendrang nur so sprühen wird.



Damen der Prinzensgarde ihre „Frau“. Ob beim Jahresausflug im Vulkanpark oder in der Hauptstadt Berlin. Bei allen möglichen Aktivitäten verbringen die Garde-Girls amüsante Stunden in ihrer Gemeinschaft und pflegen den mehr als intakten Gruppeneist, mit dem die Frauengruppe auch in der Session 2007 vor Tatendrang nur so sprühen wird.

„Wehe, wenn sie losgelassen“ – die Frauen der Prinzensgarde Andernach!!!



Gemischte Showtanzgruppe im Reich der Pharaonen

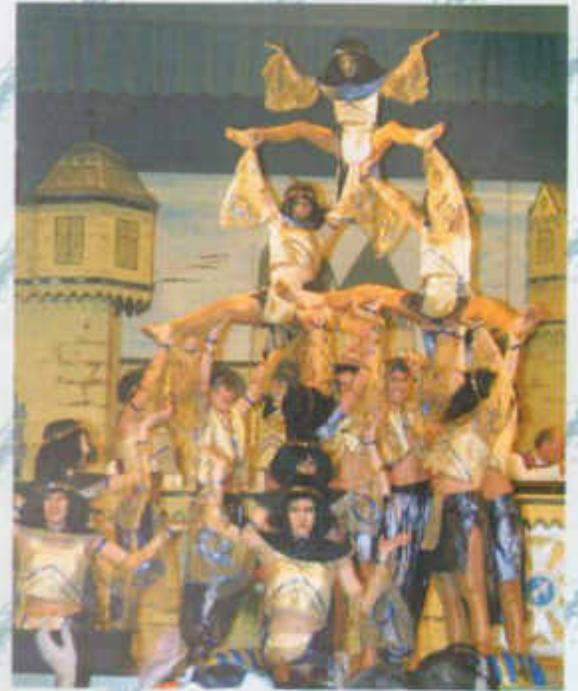
Mit einem beeindruckenden Tanz – gespickt mit anspruchsvoller Choreographie und atemberaubenden Hebefiguren – führte uns die Gemischte Showtanzgruppe ins Reich der Pharaonen und setzte wieder einmal Geschichte tänzerisch um.

Den 33 Tänzerinnen und Tänzern gelang es spielend, das Publikum mit dem Tanz in ihren Bann zu ziehen. Langanhaltender Applaus war der Dank.



Natürlich ließ es sich die Gruppe nicht nehmen, als Überraschung beim Prinzenessen zu Ehren seiner Tölichkeit Prinz Andreas I. und seiner Lieblichkeit Prinzessin Tanja I aufzutreten.

Verantwortlich für die Gruppe zeigen sich Ela Stromberg und Melanie Schneider. Betreuer wird die Gruppe von Monika Schneider und Bine Hoffmann.



Prinzengarde ließ Frohsinn und Heiterkeit regieren

Nur wenige Stunden ist ein neues Jahr alt, wenn sich die Andernacher Karnevalisten auf dem Marktplatz farbenfroh versammeln. Alljährlich darf dabei das stolze Korps der Prinzengarde nicht fehlen. Und so läutete man mit Standartentruppe, Dreigestirn, Stabsmusikzug, Langrockgeschwader und uniformiertem Korps ein ereignisreiches Jahr ein, das für die in diesem Jahr 111 Jahre bestehende Prinzengarde in vorderster Front mitgeprägt wurde.

Denn bereits wenige Tage später kam es im prunkvoll geschmückten Feuerwehrsaal zur Kürung des Prinzenpaares 2006, welches aus den Reihen des Reiterkorps erwachsen sollte. Was geladene Persönlichkeiten an eben diesem Abend erfuhren, wurde wie üblich erst Ende Januar der Öffentlichkeit vorgestellt: Prinz Andreas I., „der Spreeimmigrant vom Rheinestrand“, und Prinzessin Tania I., „der Silberpage Ewig Jung“, waren auserkoren worden, über Andernachs Narrenschar zu regieren.

Dies taten sie stets gut gelaunt, immer mit einem Lächeln auf den Lippen und für das Publikum derart unterhaltsam, dass es manch einen Gast recht schnell von den Stühlen riss. Und so vergingen für Andreas und Tania 31 erlebnisreiche Tage, in denen sie ihr Prinzengarde-Korps repräsentieren durften. Verlassen konnten sie sich dabei auf die Unterstützung eines jeden aktiven wie inaktiven Gardisten, die ihnen von der Proklamation über den Regimentstrüschoppen bis hin zum abschließenden Rosenmontagszug durch Andernachs Straßen treu die Stange hielten.

Unterhaltsam, was die Garde ferner bei ihren beiden Prunksitzungen in der Mitterlreinhalle darbot. Das Programm gespickt mit Musik, Tanz und voller Humor fand großen Anklang beim Saalpublikum, das gehörigen Beifall spendete und bereit war, bis in die frühen Morgenstunden Griesgram und Muckertum zu vertreiben.

Doch kaum war die närrische Zeit in der Bäckerjungenstadt abgelaufen, verschwendete die Garde gar keinen Gedanken daran, ihre Uniform-Klamotte für viele Monate in den Schrank zu hängen. Erst stattete man den karnevalistischen Freunden aus Ekeren einen Besuch ab, wenige Wochen später gratulierte man dem Musikzug der Husaren zum 50. Geburtstag. Nicht in Uniform, dafür in warm-

haltenden Gewändern begeisterten die Akteure der Lebenden Krippe des Adventsmarkts ihre Besucher.

Grund zum Feiern hatte man aber auch in Zivilkleidung. Im Schlossgarten stieg Ende August das alljährliche Sommerfest der Prinzengarde, das neben vielen Gönnern des Korps auch zahlreiche Passanten der Altstadtirmes anlockte. All jene waren mit viel Spaß bei der Sache und konnten einmal mehr überzeugt werden:

Die Feste feiern wie sie fallen – bei der Prinzengarde Andernach ist dies jederzeit möglich!

Gleich drei Jubiläen in diesem Jahr

Gleich drei Jubiläen gilt es 2007 zu feiern. 111 Jahre Prinzengarde 1896 Andernach e.V., 40 Jahre Musikzug und 40 Jahre Männerballett. Das Festwochenende findet findet vom 24. - 26. 08. 2007 statt. Lassen Sie sich überraschen!



Stabsmusikzug der Prinzengarde

Auf ungemein kurzweilige 12 Monate kann der Stabsmusikzug der Prinzengarde zurückblicken. Karnevalsmusiker zu sein bedeutet, das ganze Jahr hinweg im wahrsten Sinne des Wortes nicht aus der Puste zu kommen.



Da war die Hochzeit unserer Vereinswirtin Elke, die ihren Andreas (Shorty) Piske heiratete und dafür ebenso ein Ständchen erhielt, wie der befreundete Musikzug der Rot-Weißen Husaren, der im Sommer sein 50. Jubiläum beging. Auch im „Kleinen G“ erklangen Gardetöne.

Als willkommene Selbstverständlichkeit hatte es sich der Stabsmusikzug



Natürlich jagt zwischen Neujahrsmarsch und Rosenmontag ein Auftritt den nächsten, natürlich stellt ein Musikzug dann besonders im Rampenlicht. Doch auch nach Aschermittag sind Jung und Alt, Groß und Klein auf Tour, um ihr Publikum aus Nah und Fern zu unterhalten. In den vergangenen Monaten hat manch ein Höhepunkt das Musikerleben bestimmt.



des weiteren auf die Fahnen geschrieben, bei den Sommerfesten der Schwesternkorps aufzuspielen. Und wenn der Karnevalsmusiker sein Instrument einmal beiseite legt, feierte er gerne im Kreise seiner Mitstreiter. Bei der Garde heißt das dann: Auf nach Kell zum dreitägigen Grillfest (Übernachtung, Frühstück, Mittagessen und Abendessen inklusive). Bereits dann wird sich gestärkt für die anstehenden Aufgaben, die es in sich haben: Die Karnevalssession 2007 mit all ihren Highlights, das Jubiläum „111. Jahre Prinzengarde“ und – kaum zu glauben, aber wahr – schon 40 Jahre Musikzug der Prinzengarde Andernach!

Termine der Session 2007

Prunksitzungen in der Mittelrhein-Halle Andernach

Samstag, 20.01.2007, 19.11 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)

Sonntag, 21.01.2007, 16.11 Uhr (Einlass 15.00 Uhr)

Frauenkaffee Pfarrsaal Maria Himmelfahrt

Mittwoch, 24.01.2007, 14.30 Uhr (Einlass 13.30 Uhr)

Regimentsfrühschoppen

Sonntag, 28.01.2007, 10.45 Uhr Appell Marktplatz

11.11 Uhr Frühschoppen Pfarrsaal Maria Himmelfahrt

Rosenmontagsparty mit „DJ Jürgen“

Montag, 19.02.2007, ab 16.11 Uhr Pfarrsaal Maria Himmelfahrt – Eintritt frei!

Seniorengarde 96 – Wir über uns

Die Seniorengarde wurde im Jahre 1996 gegründet und besteht zurzeit aus 18 Aktiven.

Aktivitäten 2006:

- 01.01.2006 Teilnahme beim Neujahrsmarsch
- 28.01.2006 Teilnahme an der Prinzenproklamation und dem anschließenden Biwak
- 04.-05.02.2006 Teilnahme bei den Prunksitzungen als Empfangskomitee und Saalordner
- 09.02.2006 Prinzenempfang im „Bistro Aktuell“
- 12.02.2006 Teilnahme am Regimentsfrühschoppen
- 25.02.2006 Teilnahme am Rekrutenzug
- 27.02.2006 Teilnahme mit Prunkwagen am Rosenmontagszug
- 30.09.2006 Jahresausflug zum Weinfest nach Boppard

Ansonsten trifft man sich jeden 2. Donnerstag im Monat zum Stammtisch in wechselnden Lokalen unserer Heimatstadt.



News vom Männerballett

Mit viel Geschrei und tierischem Rhythmus in die Session 2006 ist das Männerballett der Prinzengarde bei der Sitzung in Berlin und der Mittelrheinhalle in Andernach vor begeistertem Publikum gestartet. Alle Jahre wieder (dieses

Nachdem eine tolle Session zu Ende ging, planten wir unseren diesjährigen Jahresausflug, der uns zur „Kneipentour nach Köln“ führen sollte. Wie immer bei viel Kölsch und gutem Gesang war es wieder eine gelungene Tour. Mit gutem Essen und



mal sogar mit Frauempower) war das Männerballett mit seinen schwungvollen „Jungs“ ein guter Garant für ein volles Haus und eine phantastische Stimmung, die in der weiteren Session mit dem nächsten Höhepunkt, unserem Frühschoppen, weiterging. Zur Überraschung aller Prinzengardisten hatten wir zwei neue „Uniformierte“ zu präsentieren: Unseren Achim und unseren Klaus – dem wir an dieser Stelle recht herzlich zu seinem 60. Geburtstag gratulieren.



einem netten Abend im „Wiener Steffi“ fand man uns alle gemeinsam und pünktlich wieder in Andernach zurück.

Nach der Sommerpause geht es jetzt wieder los mit viel Schweiß und großem Einsatz und dem Ziel in 2007 wieder etwas ganz tolles unserem Publikum zu bieten. Die Hüftschwünge und die Gelenkigkeit werden zur Zeit noch verbessert und was zeigen wir Ihnen?



Impressionen der Prunksitzungen 2006



Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.



*Meine sehr geehrten Damen und Herren,
werte Gäste aus nah und fern,
liebe Närrinnen und Narren,
liebe Stadtsoldatenfamilie,*

ein herzliches Willkommen zum „Faasnach en onserem ahl Annenach“, aber ganz besonders zu den Jubiläumsveranstaltungen der „STADTSOLDATEN“. Voller Freude feiern wir seit dem vergangenen Aschermittwoch der neuen Session entgegen und damit dem 111. Geburtstag der tapfren Stadtsoldaten!

Prosit Neujahr, „Annenach Alaaf“ riefen wir uns an Neujahr zu, aber ein von ganzem Herzen kommendes Herzlichen Glückwunsch „Stadtsoldaten Andernach 1896“, sowie auch unserem Schwesternkorps der „Prinzengarde Andernach“.

Im Jahr 1896 entstand aus Mitgliedern des Turn- und Fechtclubs und der Carnevals-Gesellschaft „Gedöhns“ die „Annenache Stadtsoldate“. Die Gründer hatten fest Vorstellungen davon wie die Uniformen aussehen und ihr Vereinsleben geregelt sein soll. Schnell hatte man den Kaisermarsch „Hipp, Hipp, Hipp hurrah“ von Wilhelm II. in „Tärä, Tärä, jetzt geht es los“ umgewandelt und eine stolze Truppe von Rot-Gelb Uniformierten marschierte fröhlich durch die Andernacher Narrenwelt.

Der Zusammenhalt von echten Stadtsoldaten, wurde auch nicht durch zwei verheerende Weltkriege gestört. Auch andere Schicksalsschläge schweißten noch mehr zusammen. Hier mag auch der Erfolg von tollen Sitzungen bis zum heutigen Tag liegen, bei dem Jung und Alt aus den eigenen Reihen, am Erfolg mitarbeiten.

Bis zum heutigen Tag haben es sich die Stadtsoldaten auf ihre Fahnen geschrieben, Griesgram und Muckertum, mit Freude, Frohsinn und Humor aus den Herzen der Menschen zu vertreiben!

In diesem Sinne haben auch alle Aktiven, vor und hinter der Bühne, einen karnevalistischen Hochgenuss vorbereitet. Lassen Sie sich gut unterhalten und machen Sie kräftig mit.



Mein persönlicher Wunsch: „Dass unser Stadtsoldatenkorps wachse und gedeihe“ und seinem Wahlspruch treu bleibt, „alles für ons schön ahl Annenach“!

Mir bleibt nur noch eine wunderschöne Karnevalssession 2007 zu wünschen, und dass wir Aschermittwoch sagen:

*Et wor widde schön,
Esch freue mesch off 2008!
Dreimool Annenach Alaaf*

Euer

Heribert „Molly“ Zins
Kommandant

Tanzpaar Sandra Gramzow und Thomas Rieck von der Bühne verabschiedet

Im Jahr 2000 wurde Sandra Gramzow auf der Jahreshauptversammlung als neue Regimentstochter und Tanzmariechen der Stadtsoldaten Andernach vorgestellt. Karnevalistisch stark vorbelastet trat Sandra Gramzow genau 21 Jahre später in die Fußstapfen ihrer Mutter Charlotte Gramzow (ein Anteil-Geist der Familie Bermel).

Ihre tänzerische Ausbildung erhielt sie im Kinder- und später im Jugendballett der Stadtsoldaten. Mit dem neuen Tanzoffizier Thomas Rieck an Ihrer Seite war das neue Tanzpaar komplett. Unvergessen der erste Showtanz nach dem Musical „Tanz der Vampire“, gefolgt von „Time of my Life“ aus dem Film Dirty Dancing. Leider war der Tanz 2006 für unser Tanzpaar ein Abschiedstanz. Beruflich bedingt und schweren Herzens verabschieden die beiden sich von der Bühne der Stadtsoldaten als Tanzpaar. Wir wünschen unserem ehemaligen Tanzpaar für ihren weiteren Weg alles Gute, und hoffen dass wir beide noch oft im Kreise der Stadtsoldaten begrüßen können.



111 Jahre Stadtsoldatenkorps 1896 e.V.



„Hann mir käen Preuße mieh, dann mache mir ons Militär selewe“

Militär, Uniformen, Paraden, „Knöbbelchesmusik“ liegt uns Deutschen wahrscheinlich im Blut. Als in den Jahren um 1890 das preußische Militär aus Andernach abgezogen wurde und in Koblenz seinen Standort erhielt, waren die bunten Röcke plötzlich im Straßenbild verschwunden.

Was soll's, müssen sich damals einige Andernacher Karnevalisten gesagt haben: „Hann mir käen Preuße mieh, dann mache mir ons Militär selewe“. Und siehe da, das Stadtsoldatenkorps war gegründet. Leider fehlen Aufzeichnungen über eine Gründungsversammlung.

Uniform, Helm, Gamaschen und Holzgewehr waren im Nu angefertigt und stolz präsentierte sich das Stadtsoldatenkorps im Karneval 1896 der staunenden Andernacher Bevölkerung.

Knapp zwanzig Mann stark, zog die Kompanie durch Andernach's Straßen. 1897 waren bereits 40 Uniformierte beim Zug dabei. Vorneweg der erste Kommandant des Korps, Peter Aden, der hoch zu Ross die Kompanie anführte. „Tä ra, tä ra, jetzt geht es los, tsching bumm, jetzt sind wir da...“

Jedes Jahr zogen sie sich nun die rot-gelben Röcke an und sorgten für Jubel und Heiterkeit in den Straßen und Sälen unserer Stadt.

Kommandant Peter Aden übergab 1913 das Kommando an Josef Albrecht Baer, zog sich aufs Altenteil zurück und wurde Ehrenkommandant. Doch nur zwei Kampagnen konnten unter Kommandant Josef Albrecht Baer gestartet werden, denn dann brach der 1. Weltkrieg aus und andere Waffen als die Holzgewehre der Stadtsoldaten sprachen ihre schreckliche Sprache.

Erst im Jahre 1925 konnte sich das Korps neu formieren. Kommandant Albrecht „der Baer“ übernahm wieder die Regie und feierte mit „seinen“ Stadtsoldaten immer größere Triumphe.

1927 wurde ein Rosenmontagszug improvisiert. Trotz Verbots der französischen Besatzungsmacht erschienen die Stadtsoldaten in voller Uniform unter dem Jubel der Bevölkerung.

Aus dieser Zeit ist besonders über die Rekrutenzüge zu berichten. Karnevalssonntag marschierten die „Gezogenen“ in die närrische Stadt ein, um auf dem historischen Marktplatz in aller Öffentlichkeit gemustert zu werden. Mit Ochsenkarren, „Jäiße“-Wagen, Margarinkisten und Vuhleskäähge stellten sich die Rekruten dem Stabsarzt der Stadtsoldaten zur Musterung.



Am 01.01.1986 fand anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Stadtsoldaten und der Prinzengarde ein gemeinsamer Neujahrsmarsch statt, der künftig auch von den Blauen Funken und z.T. von den Rot-Weißen-Husaren mitgestaltet wurde. Der Festkommers am 04. Januar 1986 war das herausragende Ereignis des Jahres. Neben vielen Ansprachen und Ehrungen konnte auch die Bilderchronik eingesehen werden. Soldaten in Schilderhäuschen „bewachten“ Chronik und Anwesende. Erstmals fand in der Karnevalszeit ein Frauenkaffee statt, den Kommandeuse Anni Wölbert mit vielen Mitstreiterinnen im Hotel Rheinkrone organisiert hatte. Die Neugründung einer II. Kompanie unter der Leitung von Günter Bourquain und die Aufstellung eines adretten Amazonenkorps waren die logische Folge. Mit diesen Schritten war nun jedem Interessenten Tor und Tür zum Korps geöffnet, wodurch die Mitgliederzahl auf über 500 Personen anstieg.

01.01.1996 war es endlich soweit. Zum 100. Geburtstag waren die Stadtsoldaten und die Prinzengarde zum gemeinsamen Neujahrsmarsch auf dem Marktplatz angetreten, und eröffneten das 100-jährige Jubiläumsjahr des Korps. Ein Jahr voller Höhepunkte, ein wahrhaft stolzes Jahr für das Korps, nicht nur 100 Jahre auch Prinzen stellendes Korps zugleich, rundete das Geschehen ab.

Vom 15. bis 19. Mai 1996 wurde im Festzelt am Runden Turm gemeinsam mit dem Schwesterkorps, der Prinzengarde, das 100-jährige gefeiert. Ein Festkommerz-Abend mit zahlreichen Gästen gratuliertem dem Korps, ein Musikumzug mit zahlreichen befreundeten Vereinen zog am Sonntag, dem 19. Mai, durch die historische Altstadt und stellte ein weiteres Highlight dar. Birgit Bunk erhielt im August aus der Hand des RKK-Präsidenten eine besondere Auszeichnung, sie wurde zum RKK-Tanzmariechen gekürt.



111 Jahre bestehen nun schon die Stadtsoldaten, mehr als 850 Mitglieder hat das Korps. Das Bestreben der Stadtsoldaten, ihren Mitmenschen – und sich selbst – Witz und Humor, Fröhlichkeit und gute Laune zu vermitteln, war und ist immer ihr größtes Ziel. Möge dies noch viele, viele Jahre verfolgt werden. Damit das Lied des stolzen Stadtsoldatenkorps noch lange erklingen mag: „Tä ra, tä ra, jetzt geht es los...“

Tradition zu pflegen, Vergangenheit und Zukunft gemeinsam zu verbinden, ist Aufgabe und Verpflichtung zugleich.

Stadtsoldaten kürten neue Regimentstochter!

Dass der Apfel nicht weit vom Baum fällt, beweist sich immer wieder im Traditionskorps der Andernacher Stadtsoldaten. Das ist auch bei der frischgebackenen Regimentstochter Nadja Druschke der Fall. Mutter Ingrid wirkte als Marketenderin und war als langjährige Vortragende auf den Prunksitzungen der Rot/Gelben

aktiv, während ihr Vater als Literat und Chronist seit vielen Jahren für das Korps tätig ist. So war es kein Wunder, dass Nadja mit vier Jahren im Kinderballett die ersten Tanzschritte erlernte. Das war in der Saison 1987/1988 gewesen. Die Kids von damals waren als kleine Chinesen verkleidet und bewegten sich graziös zum Oldiehit „Mitsou“ von Jaqueline

Boyer. Am 11. 11. 1992 gab sie in der „Rheinkrone“ ihr Debüt als Flötistin des Spielmannszuges unter der Leitung von Dirk Anhaus. (Sie war damals mit Sicherheit, anatomisch gesehen, der kleinste Spielmops.) Als närrisches Oberhaupt regierte in dieser Saison seine Tollität Prinz Uli I (Uli Bergmann).

2005 hatte sich Nadja im Spielmannszug schließlich zum Feldweibel hochgedient. Das Tanzen hatte sie kurz zuvor wiederentdeckt, so dass sie bei den Prunksitzungen 2005 im Garde- u. Showballett des Stadtsoldatenkorps die Beine warf. Mit ihrem Tanzoffizier trainiert sie nun schon seit Monaten für ihren ersten Mariechentanz. Wir sind uns sicher, dass Nadja eine würdige Nachfolgerin ihrer charmanten und liebreizenden Vorgängerinnen sein wird.



Stolz präsentiert der Vorstand ihre neue Regimentstochter

Das hat man davon...

Jeder konnte sich am Rosenmontag 2006 davon überzeugen: Der Kommandant der Stadtsoldaten, unser Molly, ließ sich auf den Rücken eines Pferdes durch Andernach tragen. Das Pferd hört auf den Namen Willi, und war das einzige Pferd weit und breit, was unseren Molly tragen wollte.

Aber bevor der Ritt losging, musste unser Kommandant noch einige Hindernisse aus dem Weg schaffen. Böse Zungen behaupten aber, dass es sich nicht um eine Aufräum-Aktion handelte, sonder unser Kommandant nur nach einer geeigneten Aufstiegshilfe suchte.

Nachdem Molly sich mit einem gewaltigen Sprung auf das Pferd geschwungen hatte, wurden nach alter „Fahrlehrer-Sitte“ Bremse, Lenkung und Bereifung überprüft. Das Fehlen von Außenspiegeln und einer gemütlichen Rückenlehne wurde aber sofort bemängelt.

Auf dem Rücken der Pferde liegt bekanntlich das Glück der Erde! Diesen alten Spruch konnte unser Kommandant aber nicht richtig nachvollziehen. Das „Glück“ lag zum Schluss auf der Straße, aber auf dem Pferd lag kein weicher Sattel. So ist es nicht verwunderlich, dass unserem „heldenhaften“ Kommandanten auf dem Marktplatz das Gehen doch sehr schwer fiel. Aber wir Stadtsoldaten lassen unseren Molly nicht im Stich und haben sofort „Erste Hilfe“ geleistet.



Die Marketenderei

Bei jedem Aufmarsch mit dabei, die guten Geister der Marketenderei. Schwerebewaffnet mit einem Holzfasschen versorgen die beiden die Mannschaft und die Offiziere.

Seit 2003 als Marketenderinnen Manuela Krebs und Tanja Peters



20 Jahre Schloßgeister



Anno '87 boten im Februar die Stadtsoldaten eine neue Gruppe dar. Neue Mitglieder strömten herbei zuhauf so trat man im Rosenmontagzug auf.

Immer neue Outfits, das war schon enorm wir brauchten keine Uniform! Alle Jahre ein neues Kostüm, von der Elfe bis zum Ungehim.

Fledermäuse und Pharaonen konnten die Figur betonen. Geister Hexen und Piraten aus der Reihe der Stadtsoldaten.

Poker Ladies und Chinesen sind auch schon mal dabei gewesen. Rosa Apache und Haremsfrauen konnte man in Zug anschauen.

Für uns gab es keine Barriere, aus unseren Reihen machte manche Karriere. Eine tolle Erscheinung im Fastnachtsbetrieb war '95 Prinzessin Ellen- von allen geliebt.

Von Brücke zur Krone so macht sie Furore, eine echte Augenweide, ganz zweifelsohne. Auch im Jahr 2001 gab's eine Schloßgeist-Prinzessin am Rhein mit Gabi war's ihr denks euch schon ebenfalls eine Supersession.



2005 durfte aus unseren Reihen Petra G. einer der Hofdamen sein. Sie und ihr Peter auf dem Narrenparkett machten Claus und Roswitha den Hofstaat komplett.

Und wenn's auch mancher meinen könnte wir sind lang noch nicht am Ende. Gespannt kann heute schon jeder sein, wer ist die nächste aus unseren Reihen?

Eine junge, hübsche und schöne, Prinzessin? Hat der Narr da noch Töne? Es gibt uns nun schon ziemlich lange, und wir haben noch manches auf der Pfanne.

In Andernach sind gern wir daheim, wir lieben sie sehr, unsere Stadt am Rhein. Und weiterhin jährlich in Fastnachtstreffen werden wir von der besten Seite uns zeigen.



Die Tanzgruppe der Stadtsoldaten



Seit bereits 49 Jahren ein fester Bestandteil des Stadtsoldatencorps und der Andernacher Faschnacht. In jedem Jahr wird auf den Sitzungen durch faszinierende Tänze das Publikum bezaubert.

Seit neuem werden diese „starken Typen“ durch die Ex-Just for Fun Dancerin Ela Begemann trainiert. Der neue Coach hat diese Jungs richtig im Griff und bringt die alten Knochen richtig auf Trab.

Sie war sogar für den Schlachtruf 2006 „UH-UH-UH UH UH“ verantwortlich.



20. Frauenkaffee der Stadtsoldaten



Ausgelassene Narretei boten die Stadtsoldatenfrauen den Anwesenden im vollbesetzten Thomas-Becket-Haus. Unter der bewährten Leitung von Roswitha Peitz und Beate Anhaus wurde dem närrischen Publikum ein kurzweiliges Programm geboten.

Änchen Wölbart und ihre ehemaligen Mitschleiferinnen ließen es sich nicht nehmen, mit einigen Highlights aus früheren Sitzungen den Leiterinnen zur Jubiläumsveranstaltung zu gratulieren. Sie hatten 1996 den ersten Frauenkaffee ins Leben gerufen.

Danach ging es in gewohnter Manier mit Tanz, Vorträgen und Gesang durch das Programm. Natürlich besuchte auch das Tollitätenpaar mit dem gesamten Hofstaat den Frauenkaffee.

Zum letzten Mal auf der Stadtsoldatenbühne durfte das närrische Publikum das Tanzpaar Sandra Gramzow und Thomas Rieck erleben. Sie boten einen fantastischen Tanz zu Melodien von Michael Jackson.

Nachdem zum Abschluss die Spielfrauen mit flotten Liedern die Zuhörerinnen noch mal richtig anheizten, ging ein schöner Nachmittag zu Ende.

Der Frauenkaffee der Stadtsoldaten findet in diesem Jahr am 01. Februar 2007 statt.

Besuchen Sie uns doch einmal. Wir freuen uns auf Sie!

Reservisten der Stadtsoldaten im Landtag

Auf Einladung der Landtagsabgeordneten Hedi Thelen besuchten die Reservisten und Senioren im Stadtsoldatenkorps bei ihrem Jahresausflug 2006 auch den Landtag in Mainz. Nach einer Einführung durch den Beauftragten für die Öffentlichkeitsarbeit, der die Geschichte und die allgemeine Arbeit im Haus vorstellte, stand dann Hedi Thelen für die Beantwortung von Fragen der kleinen und großen politischen Probleme der Besucher zur Verfügung.

Schon bald war klar, dass hier hochinteressierte und politisch sehr vorgebildete Diskussionsteilnehmer anwesend waren. Da Hedi Thelen den vorgebrachten Fragen, Antworten und Vorschlägen nichts entgegen zu halten hatte, legte sie kurzerhand ihr Mandat nieder, welches nunmehr von dem Reservisten Anton Schuth wahrgenommen wird. Dies schlug so hohe Wellen, dass selbst die zur Schlichtung eiligst herbeigerufene Landesregierung unter der Führung von Ministerpräsident Kurt Beck keine Lösung herbeiführen konnten und ihre Stühle für weitere Reservisten und Senioren räumte.

Als neuer Ministerpräsident wurde Josef Beil benannt. Als Parlamentspräsidentin fungiert nun Frau Spira-Froitzheim, als Alterspräsident Rudi Kries. Finanzministerin wurde Rita Töller und Wirtschaftsministerin Leni Schweinsberg. Die Besetzung der weiteren Ministerposten verzögerte sich, da auf Grund der Vielfalt der Meldungen keine Einigung über die geeignetsten Bewerber erzielt werden konnte. Lediglich die Betreuung



der Besuchertribüne durch Beate Anhaus und Jürgen Büßelberg sowie die Arbeit der Stenografen durch Hermine Stark und Renate Schneider konnte noch geregelt werden.

Als Ersatz bewarb sich Hedi Thelen nunmehr um die Leitung der Reservisten und Senioren des Stadtsoldatenkorps. Leider konnte ihr diese Aufgabe nicht übertragen werden, da sie nicht in der Lage war, die Worte: Krätzchen, Michelsmarkt u. Leit-hammel fehlerfrei in Andernacher Platt auszusprechen und zu schreiben. Es wurde ihr deshalb ein lebenslanger Platz als Kartenkontrolleurin bei den Stadtsoldatensitzungen angeboten.

Turnerriege



Über drei Jahrzehnte auf der Bühne der Stadtsoldaten. Der Anfang wurde mit viel Erfolg im Saalbau Gabel gemacht. Mit ihrem Paradegerät, dem Minitrampolin, sind sie inzwischen

weit über die Grenzen Andernachs bekannt. Auftritte bei großen Sitzungen in Mainz, Koblenz, dem Raum Köln, St. Amand, Freudenstadt, Bad Dürkheim, um nur einige zu nennen, machten die Turnerriege bekannt. Aber auch am Barren, Boden, Pferd und Schwebebalken zeigten sie ihr variantenreiches und humorvolles Können. Nicht nur der sportliche Teil wird bei der Turnerriege groß geschrieben. Zeltlager, Grillfeste, Döppekoche-Essen und Weihnachtsfeiern gehören zum festen Programm. Wenn es passt, wird auch manch andere Fete ohne viel Planung gestartet. Im Nachwuchsbereich hat die Turnerriege keine Sorgen, nicht zuletzt durch die vielen ehrenamtlichen Übungsleiter innerhalb des Turner-Bundes Andernach, die Jahr für Jahr als Trainer und Betreuer rund um den Kalender zur Verfügung stehen. Ein „besonders Dankeschön“ an die Eltern im Nachwuchsbereich, die immer wieder hilfreich zur Verfügung stehen, soll hier einmal ausdrücklich erwähnt werden. Längst sind die Männer um Matthias Busenkell und Jupp Neuhaus „Alte Stadtsoldaten“. Die Weichen sind also gestellt. Freuen wir uns auf eine schöne und erfolgreiche fünfte Jahreszeit.



Landesverbandsmeister im Gardetanzsport

Am ersten Sonntag nach Karneval nahmen wir, die Gardetanzgruppe der Stadtsoldaten, erfolgreich an den Landesverbandsmeisterschaften im Karnevalistischen Tanzsport in der Arena in Trier teil. Der Lohn unserer diesjährigen Arbeit ist der Landesmeistertitel der gemischten Garden. Wir würden uns freuen, bei den nächsten Verbandsmeisterschaften im Jahr 2007 wieder mit einer verstärkten Gruppe antreten zu können. Wer Interesse hat uns bei der Titelverteidigung im Jahr 2007 zu helfen, sollte mindestens Jahrgang 1991 sein. Gerne sind neue Mitstreiter bei uns auf dem Training jeweils Sonntags ab 18:30 h in der Sporthalle der Berufsschule Andernach herzlich willkommen. Die Verantwortlichen Alexa Przybylla (0160-1685919) und Stefan Peters (02632) 496414 stehen auch gerne telefonisch Interessierten Rede und Antwort.



Unsere Vortragende – Garanten für gute Laune und Unterhaltung



Die Altstadtrebellen



Mini und Maxi



Susanne Bell



Kathie Thiele



Die Trämps



Michael „Kresse“ Krebs



Die Kleevkurschte



Trips und Trölles

Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ e.V.



Liebe Freunde
der Annenacher
Faasenacht!



Endlich ist es wieder soweit:
Mir fäiere widde Faasenacht.

Ich bin überzeugt davon, dass nicht nur die „Blauen Funken“, sondern alle Andernacher Karnevalisten die Sommerzeit genutzt haben, um sich intensiv auf die vor uns liegenden Aufgaben vorzubereiten und euch, liebes Publikum, wieder echte Annenacher Faasenacht zu bieten. Drum feiert mit uns, egal in welcher Farbe, denn am Aschermittwoch ist bereits alles wieder vorbei.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der Blauen Funken nochmals beim nun aus dem Amt scheidenden Prinzenpaar 2006 für eine tolle Session bedanken und gleichzeitig unserem Schwestercorps der Rot-weißen Husaren und den Damen und Herren ihrer Wahl für die bevorstehende Kampagne alles Gute wünschen.

Ebenfalls wünschen wir unseren beiden anderen Schwestercorps: der Prinzengarde und den Stadtsoldaten, alles Gute für die Session, werden doch beide närrische III Jahre alt. Also allerbeste Vorzeichen für uns alle, gemeinsam eine tolle Kampagne feiern zu können.

Nachdem wir Blaue Funken im letzten Jahr zahlreiche Jubiläen feiern durften, steht in der neuen Session „nur“ ein Jubiläum an, das jedoch umso bedeutender ist: Unser Spielmanszug

wird stolze 70 Jahre alt. Wir wünschen unseren Spielleuten, die uns stets mit klingendem Spiel vorausmarschieren, zu diesem Jubiläum alles Gute und uns allen noch viele musikalische Sternstunden mit diesem „Aushängeschild“ des Funkencorps.

Als Traditions-corps werden wir selbstverständlich auch in diesem Jahr wieder bemüht sein, die in uns gesetzten Erwartungen zu erfüllen und mit euch allen gemeinsam echte Annenache Faasenacht zu feiern. In diesem Sinne würde ich mich freuen, möglichst viele von euch bei den Veranstaltungen der Blauen Funken oder aber den zahlreichen anderen Anlässen begrüßen zu können.

Es grüßt mit einem
dreifach kräftigen
RATSCH-BUMM
euer

Hans-Peter Klein
Präsident und Kommandant

Wibbelgruppe

Nach dem Motto „nach der Session ist vor der Session“ startete die Wibbelgruppe bereits im Mai mit der Planung der neuen Session. Die erste Besprechung wurde gleich mit einem Grillfest im Gartenhäuschen von Speiß Manfred Erbar verbunden.

Anfang Juni wurde mit dem Corps der Blauen Funken die Partnerstadt Farnham besucht. Höhepunkt der Reise war neben dem Karnevalsumzug der Ausflug nach London. Traditionell wurde das Sommerfest der Wibbelbrüder in der Funkenhalle gefeiert. Im Einsatz war die Truppe auch wieder beim „Fest der 1000 Lichter“.

Organisatorische Probleme mussten noch vor Trainingsbeginn gelöst werden: Der langjährige Trainingsraum steht

wegen Umbau der Grundschule St. Stephan nicht mehr zur Verfügung. Vorübergehend wurde die Funkenhalle zur Bleibe. Jetzt freut sich schon die ganze Gruppe auf den Beginn der fünften Jahreszeit und die Auftritte in der Session.



Funken-Spielmannszug

England, wir sind wieder da!

Nach 5 Jahren haben wir wieder den Weg auf die Insel in Andernachs Partnerstadt Farnham im Süden Englands gefunden und alle hatten den Eindruck, dass wir auch diesmal herzlich willkommen waren. Der Empfang im Rathaus, der Umzug („Street Carnival“) durch die Stadt, die Kontakte zur Bevölkerung beim anschließenden Straßenfest und überhaupt während unseres gesamten Aufenthaltes waren wieder phantastisch. Vom berühmt-berüchtigten „englischen Wetter“ haben wir glücklicherweise nichts mitbekommen, denn an diesem Juni-Wochenende lachte jeden Tag die Sonne und die Nähe zu London ermöglichte es uns noch, hier einen ganzen Tag zu verbringen.



Einen weiteren Höhepunkt im vergangenen Jahr erlebten wir als Spielmannszug-Familienausflug in der Pfalz. Hier in Eisenberg beim „Kerwe-Fest“ herrschte bei einem ebenfalls sonnigen Septembersonntag eine tolle Stimmung in der ganzen Stadt. Beim hiesigen Umzug und anschließendem bunten Treiben in den Straßen konnten wir hier die Menschen mit unserem Auftreten und unserer Musik begeistern.



Weitere wichtige und schöne Termine hatten wir selbstverständlich auch in unserer Heimatstadt Andernach: Die Sitzungen unseres Funkencorps, das Karnevals-Wochenende mit Rekrutenumzug und dem Rosenmontagszug und weitere Termine in der „5. Jahreszeit“ sowie viele Ständchen zu den verschiedensten Anlässen im Jahreslauf, sowie auch den Festumzug der Rot-Weißen-Husaren durch die Straßen der Südstadt im Juli.



Nicht zu vergessen unser Proben-Wochenende zur Vorbereitung der kommenden Session. Im November 2006 ging es nach Urbach im Westerwald. Hier sind ebenfalls Jung und Alt im Spielmannszug zusammen und proben



nicht nur eifrig, sondern erfahren auch viel Spaß während der 3 Tage. Die Proben sind diesmal besonders wichtig, treten wir doch am Sonntag, dem 17. Juni 2007 in der Mittelrhein-Halle zu unserem ersten Konzert an. Anlass ist das 70-jährige Bestehen des Spielmannszuges der Blauen Funken und wir würden uns freuen, wenn Sie dieses besondere Ereignis mit Ihrem Besuch ehren. Wir versprechen Ihnen schon jetzt eine tolle und abwechslungsreiche musikalische Show über zwei Stunden hinweg.

Also, neugierig geworden und Interesse geweckt? Kommen Sie und/oder Ihre Kinder doch mal bei uns vorbei. Jeden Freitagabend proben wir in der Hasenfänger-Grundschule in der Kurt-Schumacher-Straße. Sie sind herzlich willkommen!

Kleines Damenkomitee der „Blauen Funken“

Nauzenummedaach – es ist bereits 15.00 Uhr.
 Bis zum Beginn noch 11 Minuten nur.
 Es brodelt und juckt in allen Gliedern.
 Die Spannung steigt, man beginnt zu fiebern.
 Der Elferrat formiert sich mit „vill Trära“
 „Hät' jede säin Bloom, sind alle da?“
 Ruft die Präsidentin, „hänge och die Orde richtig?“
 Denn Ordnung muss sein, auch das ist wichtig.
 Punkt 15.11 Uhr, der Funkenmarsch erklingt.
 Das Chaos ist zu Ende und alles singt.



Hei, ist das Lustig, hei ist das toll,
 die Mittelrhein-Halle ist wieder brechend voll.
 Der Elferrat steht- die Musik setzt ein,
 vorne auf der Puddel vom Nauzeverein.
 Die Stimmung kommt auf, mir loossen et krache.
 Auf los geht's los – ab jetzt geht's zur Sache.



Mit Orden werden zu Fassnacht viele geehrt,
 doch ein Orden im Karneval hat einen besonderen Wert.
 Er wird nur einmal verliehen in der laufenden Session,
 er ist und bleibt für die Trägerin eine besondere Dekoration.
 Gemeint ist der „Bubbelinchen-Orden“ der Blauen Funken.
 bisher ist noch jede Trägerin nach der Verleihung in Freudentränen versunken.
 Wilma Korb wurde 2006 mit diesem Orden gekürt.
 Drum: Ehre dem, dem Ehre gebührt.



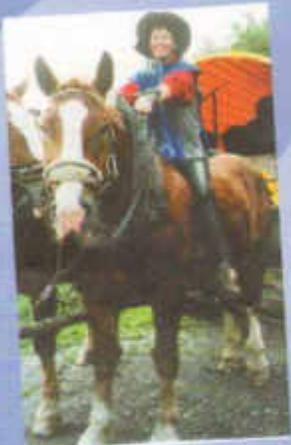
Zwei Jubilare – zwei Funken-Urgesteine.
 seit 25 Jahren im Dienste des Nauzenummedachs hier in Andernach am Rheine.
 25 Jahre dichten und denken bis die Köpfe qualmte.
 manch urige Szene von Ihnen stammte.
 Kommandant Hans-Peter ehrete Addi und Karl mit besonderer Betonung
 und einem Fässchen Bier – eine tolle Belohnung.

Ei, ei, ei, das war nicht dumm,
 den Mariechen-Tanz mal andersrum.
 Daniela Umbscheiden und Jürgen Wiss
 demonstrierten ihn vor der Nauzekuliss'.
 Ist denn so was möglich, wer hätte das gedacht,
 dass war echte Annenächer Faassenacht.



Attraktive Nauzefrauen mal ganz speziell,
 treffen sich vor dem Rosenmontagszug im Keller bei Toni Gesell.
 Hier wird sich noch einmal gestärkt und viel gelacht,
 aber dann geht's auf in die närrische Schlacht.

Walburga Rössler hier auf dem Foto,
 ist für den Nauzenummedaach wie ein Sechser im Lotto.
 Ratsch Bumm ruft sie im Karneval aus voller Kehle,
 denn sie ist dabei mit Leib und Seele.
 Sie leitet die Tanzgruppe „Nauzegirls“ mit viel Gefühl,
 ist sie in Hochform, springt sie über Tische und Stühl'.



Zur Kutschfahrt ins Neuwieder Hinterland,
 fuhren unsre „Blue Stars“ frisch, fromm, fröhlich, amüsan.
 Marianne Neumann ritt hoch zu Ross,
 und hinter ihr der ganze Blue-Stars-Tross.
 Man genoss die Kutschfahrt mit allen Finessen,
 die Krönung des Tages war ein deftiges Ritteressen.
 Sehr unterhaltsam war diese ganze Jause,
 und alle kamen feucht-fröhlich nach Hause.



Alt-Herren-Corps

...und kein bisschen müde!!!

Unser „AHC“ feierte ein wunderschönes 25jähriges Jubiläum und die Liebe unserer Senatoren zu ihren Blauen Funken wurde wieder einmal besonders spürbar. Aber die Vorliebe unserer Senatoren zur Geselligkeit wusste auch der geschäftsführende Vorstand unserer Gesellschaft, allen voran unser Kommandant Hans-Peter Klein, besonders zu würdigen. Zum Jubiläum spendierten sie unserem „AHC“ Gerstensaft in Hülle und Fülle. Dies nahmen unsere Senatoren freudig an und auch zum Anlass es sich – man höre und staune – auch einmal in der Fastenzeit, in der guten Stube unserer Funkenhalle, gut gehen zu lassen. Kurz entschlossen orderte man auch einen deftigen Imbiss für den kleinen Hunger und so stand einem harmonischen Abend nichts mehr im Wege. Aber auch dieser Abend – wie könnte es denn bei den Alten-Herren auch anders sein – hielt für einige Senatoren eine geballte Ladung Überraschungen bereit: Prunkstück beim Aufmarsch unseres stolzen Funkencorps am Rosenmontag ist seit 1983 gewiss der Prunkwagen unseres „AHC“. Einige Senatoren waren stets und sind es auch noch heute, fest mit diesem ihrem Prunkwagen verwurzelt. Sie verliehen ihm stets neue Ausstrahlung und Glanz.

Nach vielen Jahren glanzvoller Rosenmontagsumzüge hieß es nunmehr für unsere Senatoren



Addi Klöppel

Peter Setz

Hans-Josef Betzing

Christof Eichenauer

Peter Kriesmer

Senator den „Alt-Herren-Prunkwagen“ in Zinn gießen, um herzlich Danke zu sagen. Natürlich – Urkundlich dokumentiert – wird dieses Prunkstück, vorgenannte Senatoren immer wieder an eine unvergessliche Zeit erinnern. Und so ging mit einem kräftigen „RATSCH BUMM“ für sie die Zeit als „fahrende Vagabunden“ zu Ende. Dennoch ist eins ganz sicher: Diese Senatoren bleiben in unserem „AHC“ **Jeck wie eh und je**

Abschied nehmen. Natürlich nicht sang und klanglos, sondern im Rahmen dieses geselligen Abends sehr würdevoll. Unser 1. Senator Manfred Platten hatte sich denn auch gleich etwas Passendes einfallen lassen. In der Schmiedewerkstatt unseres Künstlers und Senators Peter RÖbler ließ er für jeden „fahrenden“

Evergreens

...begehrt wie eh und je!!!

Viele karnevalistische Knüller halten unsere Evergreens, die musikalische Gruppierung innerhalb unseres Alt-Herren-Corps, stets für die große „Narrengemeinde“ bereit. Hier liegt ihnen die Pflege und Erhaltung traditioneller Karnevalsschlager, aber auch moderne Gassenhauer besonders am Herzen. Viele exzellente Potpourris luden und laden immer wieder zum Mitsingen ein. Aber auch Anspruchsvoll kommen unsere Evergreens rüber. So bereicherten sie musikalisch den Festabend „50 Jahre Festausschuss Andernacher Karneval“. Hier zeigte sich Festausschusspräsident Claus Peitz von dieser Leistung sehr angetan. Aber auch die Wurzeln unserer „Fidelitas“ 1893 Blaue Funken wurden durch einen besonderen Auftritt unserer Evergreens im letzten Jahr spürbar. Die Kolpingfamilie Andernach feierte 150-jähriges Bestehen. Ihr 1. Vorsitzender Heinrich König – u. a. auch Ehrenpräsident des Festausschusses Andernacher Karneval – lud befreundete Kolpingfamilien und den Diözesanvorsitzenden Franz-Josef Mertens zur feierlichen Stunde in den Saal des Kolpinghauses ein. Im Rahmen dieser Feierstunde boten unsere Evergreens einen musikalischen Leckerbissen. Den anwesenden Festgästen präsentierten sie eindrucksvoll das neu aufgelegte Kolpinglied „Wir sind Kolping!“ (Text u. Musik Pro Joe). Beeindruckt von dieser Leistung dankte der Diözesanvorsitzende in seiner Festrede unseren Evergreens für diese wundervolle Einlage. Auch im Kolpingblatt wurde innerhalb des Berichtes über das Jubiläum der Kolpingfamilie Andernach dieser Beitrag lobend erwähnt. Spontan wurde zum Kolpinggedenktag am 08.12. im Mariendom eine Neuaufgabe dieses Vortrages geplant – Bravo. So kann für unsere Evergreens nur gelten: Ob festlich oder närrisch, das ist ganz egal, unsere Evergreens gehören in jeden Saal.



Bei unseren Senatoren nachgefragt...



Peitz Heider



Das Buch vom Festausschuss hält ja doch noch z'mais, oder?

Sie Alan, die hatten ja ein ganzes Jahr lang Zeit, sich zu verfrachten.

Jugendfunkengarde

Wenn die „Jugendfunkengarde“ zur traditionellen Kinder- und Jugendsitzung ins Jugendzentrum einlädt, steht die närrische Jugend in Andernach und Umgebung Kopf.

Angespornt von den „Minis“, den „Fünken“, den „Kometen“, dem „Kinderspielmannszug“ und dem „Kinderelferrat“ feiern sie gemeinsam ihren Karneval.

Für die kommende Session ist unsere Jugendfunkengarde bestens gerüstet.

Also viel Spaß bei den „Fünken“ am 28. Januar 2007 ab 14.11 Uhr im JUZ in der Stadionstraße.



Die Jugendfunkengarde zur 22. Jubiläums-Kinder- und Jugendsitzung 2006 mit den Sitzungspräsidenten Maximilian König und Daniel Meyer.



Kanoniere

Neben umfangreichen „Renovierungsarbeiten“ am Fuhrpark der Kanonenbesatzung kamen natürlich auch im abgelaufenen Jahr die gemeinsamen Freizeitaktivitäten nicht zu kurz.

Den schon traditionellen Wochenendaufenthalt in Schelborn nutzten unsere Kanoniere zu einem Besuch am Nürburgring. Angetan von den zahlreichen wunderschönen Oldtimern auf



der Rennstrecke wurde sofort ein Beschluss gefasst: Hier muss die Kanone auch mal „drüber“. Inzwischen wurden bereits die Spoiler montiert und die Motoren zu Höchstleistungen „gezüchtet“ in Erwartung der bevorstehenden Session.

Weiteres Highlight war natürlich das Sommerfest der Kanoniere, welches in diesem Jahr unter dem Motto „Freunde zu Gast bei der Kanonenbesatzung“ erneut in der Funkenhalle gefeiert wurde. Bei munteren Spielen rund um das Thema „WM“ wurde bis spät in den Abend geschwätzt und gelacht.

Tanzgruppen der Blauen Funken



für Schautanz und



für Gardetanz, immer eine Augenweide.

de Offze



In vinum veritas

Dies Motto war im letzten Jahr
für all uns Offze sonnenklar.
Denn stets nach unserer Session,
da brauchen wir halt die Option
auf Heiterkeit halt aus den Vollen,
und so wir dann Tribut tun zollen,
der Heimat und dem schönen Brauch.
Den Durst gelöscht und voll der Bauch,
sei s an der Ahr mit Pferdekraft,
sei s, dass wir s nur nach Leutesdorf geschafft.
„In Vino“ liegt, dass war uns klar,
die Kraft für s nächste Offze-Jahr!



Truppenküche

Nach anfänglichen, aber immer wiederkehrenden Einzelgesprächen unter den Verpflegungsoffizieren der einzelnen Korps in Andernach, war es dann endlich im April Anno 2004 so weit: Auf Einladung des „Küchenbullens“ der Prinzengarde, Otto Nürnberg, traf man sich schließlich in der Absicht, mal ernsthaft darüber nachzudenken, ob es nicht eine gute Sache wäre, wenn sich die Verpflegungsoffiziere aller Korps zu einer gemeinsamen Gruppe zusammenschließen könnten.

Gesagt getan und von Anfang an entwickelte sich eine von gegenseitigem Respekt und Harmonie getragene Gemeinschaft, die sich auf die Fahne schrieb, Korpsübergreifend von einander zu lernen und sich zu unterstützen.

Die Gründungsmitglieder Otto Nürnberg (Prinzengarde), Rolf Peters (Stadtsoldaten), Albrecht Schmitz und Gerard Lesage (Blaue Funken), Dieter Heuft und Rainer Klemmer (Rot-Weiße Husaren) beschlossen, diese Gruppierung künftig ganz bezeichnend als „Truppenküche“ zu taufen. In weiteren regelmäßigen Treffen im privaten Rahmen gesellten sich alsbald Olaf Gensch und Harald Schramm (Stadtsoldaten), Robert Bechmann (Rot-Weiße Husaren) und last but not least Lutz Schnitzendöbel (Blaue Funken) hinzu. Man war sich schnell darüber einig, dass die Größe der Gruppierung nicht mehr als 3 Mitglieder der Korps betragen soll.

Was haben sich diese Jungs zur Aufgabe gemacht?

Sie tun sich auf ausdrücklichen Wunsch der jeweiligen Kommandeure und Kommandanten zusammen, um

bei größeren offiziellen Veranstaltungen der Korps für das leibliche Wohl der Gäste zu sorgen. Wie heißt es so schön: viele Hände – rasches Ende.

Sie tun es unentgeltlich zum Wohle der Vereine, aber aus Spaß an der Freud. Gelegentlich sieht man sie auch schon mal bei Veranstaltungen, die förderungswürdige, soziale Zwecke verfolgen. Dies soll aber die Ausnahme bleiben.

Entgegen verschiedentlichem Auffassungen wird sich aber keinesfalls ein versteckter Catering-Service auf tun, denn dafür sind die Jungs zeitlich viel zu sehr, aber mit Leib und Seele ihren eigenen Korps verschrieben.

„Den Leuten gefällt es, und es ist eine gute Sache“ – so ein zufriedener Otto Nürnberg. Vielleicht gibt das ja auch den nötigen Anstoß für weitere Korpsübergreifende Aktionen.



Johann Schmidgen e.K. Agrarhandel

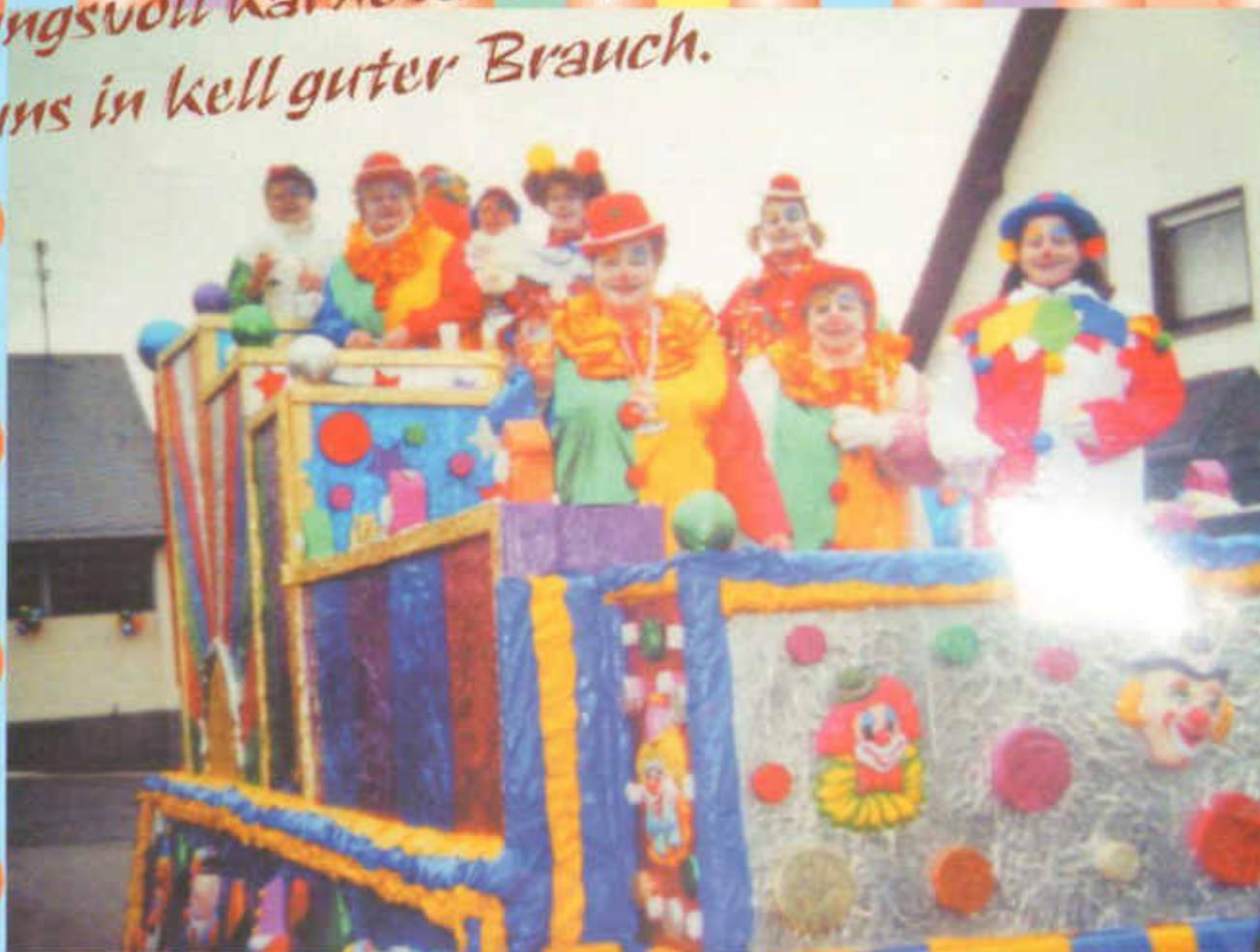
- ◆ Getreide – Futtermittel – Sämereien
- ◆ Pflanzenschutz – Dünger
- ◆ Heizöl – Diesel – Brikett

56653 Wassenach · Telefon 0 26 36 / 22 32 oder 34 72
Privat: Andernach-Kell · Telefon 0 26 36 / 28 10



Möhnenverein Kell

*Stimmungsvoll Karneval zu feiern,
ist bei uns in Kell guter Brauch.*



Die Möhnen am Veilbendienstagszug

Seit 1948 sind diese Feste bei den Keller Möhnen Ausdruck von Fröhlichkeit, Heiterkeit, Humor und Narretei. Pünktlich zum Karnevalsauftakt am 11.11 läuteten wir die geliebte 5. Jahreszeit mit einem bunten Programm ein. Mit Schwung, Stimmung und guter Laune wurde die neue Session 2007 begrüßt. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Aber auch rückblickend auf die vergangene Session können wir auf einige schöne Aktivitäten zurückschauen. So war eines der Höhepunkte unsere traditionelle Teilnahme am Veilbendienstagszug. Mit unseren Clownskostümen ließ es sich richtig gut feiern. Gut gefallen hat uns auch das 1. RKK-Möhmentreffen in Neuwied.

Seit Wochen laufen nun schon die Vorbereitungen für die neue Session. Wir haben uns wieder viel vorgenommen und würden uns über viele Gäste freuen.

Die Keller Möhnen wünschen allen Närrinnen und Narren viel Spaß bei Feiern.

Dreimal Kell Maaf



*Der Ortsvorsteher
Reinhard Hauter
mit Egon Kulmus
und Norbert Keuler.*



*Johannes Schmidgen mit einem Sketch als Nikolaus
und die Möhnen als Clowns.*

Termine:

20.01.2007 ab 19.11 Uhr Möhnensitzung

15.02.2007 ab 15.11 Uhr Möhnenkaffe mit Sitzung

Möhnenverein Eich 1948

Liebe Närrinnen und Narren,

*vorbei ist die karnevalslose Zeit,
wir Möhnen stehen für die neue Session bereit.
Am Schwerdonnerstag wollen wir Euch begrüßen
und Euch den Nachmittag versüßen.
Die Vorbereitungen laufen schon seit Wochen,
damit der Saal wieder kommt zum Kochen.
Das Wichtigste jedoch seid Ihr, mit Eurem Lachen und Singen,
denn ohne Euch könnte unsere Sitzung nie so gut gelingen!
Ihr Jecken macht den Karneval so reich,
drum freu'n wir uns auf Euch in Eich!*

Wir wünschen allen Närrinnen und Narren
viel Spaß beim Feiern der 5. Jahreszeit.
*Es grüßt mit 3 x Eich Alaaf
Euer Möhnenvorstand*



Möhnenkaffee

Auf viele schöne Stunden können die Eicher Möhnen im vergangenen Jahr zurückblicken. Der Höhepunkt war der alljährliche Möhnenkaffee im vollbesetzten Bürgerhaus am Schwerdonnerstag. Katja Hilt führte durch ein buntes Programm närrischen Treibens. Die verschiedensten Vorträge strapazierten die Lachmuskeln der Zuschauer. Tolle Tänze wurden dargeboten. Auch das Andernacher Tolltränenpaar und Holstaat trugen ihren Teil zum Gelingen der Veranstaltung



Möhnenausflug

Am 30. Juni 2006 startete die alljährliche Möhnentour. Zu Fuß ging es zum Andernacher Bahnhof und dann weiter mit dem Zug nach Kaisersesch. Von dort aus erkundete man die schöne Eifel. Das Ausflugsziel hieß Montreal.

Etwas erschöpft, aber dennoch gut gelaunt brachte die Eisenbahn die Wanderer zurück bis Kruft, wo schon das „rote Taxiunternehmen“, auch bekannt als „Freiwillige Feuerwehr Eich“, auf die Möhnen wartete.

Das letzte Ziel des Tages war das Eicher Bürgerhaus, wo man den Abend beim gemütlichen Zusammensein ausklingen ließ.



Termine der Session 2007

15.02.2007 Möhnenkaffee
20.02.2007 Veilchendienstagszug

bei. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Peter Zschiesche und Bernd Schwickert für ihre spontane Zusage, an der Möhnen Sitzung mitzuwirken. Der Vortrag war sensationell und zeigte mal wieder, dass es im Karneval keine Stadt- bzw. Dorfgrenzen gibt. Hier wollen alle nur das eine: Gemeinsam und außer Rand und Band die fünfte Jahreszeit feiern und genießen!

Für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen, sowie einem späteren Abendessen wurde bestens gesorgt. Die Stimmung im Saal kochte und die letzte Möhn fand erst weit nach Mitternacht den Weg nach Hause.

Karnevalsauftakt

Im vollbesetzten Gasthaus Lenzgen feierten die Möhnen und Vorstand den Karnevalsauftakt in die neue Session. Gemeinsam verbrachte man einen



gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, mit einigen gekonnten Vorträgen, sowie einem späteren Abendessen. Die abschließende Tombola war wie immer einer der Höhepunkte.

Der Start in die neue Session war geglückt!

KG Kornblumenblau Eich e.V.



*Liebe Karnevalisten und Freunde
der fünften Jahreszeit.*

Die KG Eich absolvierte auch im zurückliegenden Jahr eine äußerst erfolgreiche Session.

Kaum waren die letzten Böllerschüsse von Silvester verklungen, begann der Endspurt für die beiden Prunksitzungen Anfang Februar. Dank des unermüdlichen Einsatzes aller Akteure vor und hinter der Bühne waren alle Veranstaltungen wieder ein voller Erfolg. Den Abschluss bildete der traditionelle Kostümball am Karnevalssamstag mit einem vollbesetzten Bürgerhaus.

Unerwartet wurde die KG von der Nachricht getroffen, dass Walter Schneider in den frühen Morgenstunden des 4. März 2006 plötzlich und für alle unfassbar verstarb. Fast 19 Jahre leitete er als 1. Vorsitzender die Geschicke unseres Vereins.

Durch sein persönliches Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz trug er maßgeblich dazu bei, einen äußerst intakten und weit über die Grenzen von Eich hinaus bekannten Verein zu formen. Er hinterlässt nicht nur in unserem Verein, sondern auch als guter Freund eine nicht zu ersetzende Lücke. Sein größtes Steckenpferd innerhalb der KG waren die Showtanzgruppen, die in diesem Jahr ihr großes Jubiläum feiern werden.

Die STG der KG Eich wird 20 Jahre alt! 1987 fanden sich 8 junge Damen zusammen, um einen Gardetanz auf die Beine zu stellen - die Geburtsstunde der STG. 20 Jahre später blickt der Verein voller Stolz auf eine Gruppe von 21 jungen Damen, die durch ihren Idealismus und durch ihr Können schon so manchen Titel bei verschiedenen Tanzmeisterschaften errungen haben.

Die Vereinsführung möchte sich bei allen ehemals Aktiven und heutigen Tänzerinnen, sowie dem gesamten Trainerpersonal für ihr Engagement und ihre Ausdauer recht herzlich bedanken.

Auch im Jubiläumsjahr

können wir sicher sein, wieder atemberaubende Darbietungen aller Akteure erleben zu dürfen. Die KG Kornblumenblau Eich e.V. würde sich freuen, dies mit Euch erleben zu können.

Eich Maaf



Damengarde 1987



Damen-Showtanzgruppe 2007

Närrischer Terminplan

Kartenvorverkauf	Sonntag, 14.01.2007	11.00 Uhr	Turnhalle Eich
1. Große Prunksitzung	Samstag, 03.02.2007	19.11 Uhr	Bürgerhaus
2. Große Prunksitzung	Sonntag, 04.02.2007	17.11 Uhr	Bürgerhaus
Kostümball	Samstag, 17.02.2007	20.11 Uhr	Bürgerhaus
Veilchendienstagszug	Dienstag, 20.02.2007	ab 14.11 Uhr	

Miesenheimer Möhnenverein e.V.

*Im Kreis der Möhnen findet man sich gern ein,
et' es schön, en Missemer Möhn zu sein!*

„Die Möhnen vom Nettestrand“

55 Jahre Miesenheimer Möhnenverein

Im letzten Jahr feierte der Möhnenverein Miesenheim e.V. seinen närrischen Geburtstag, 5 x 11 Jahre. Der Verein „Die Möhnen vom Nettestrand“ zählt heute 145 Mitglieder.

Aus den Büchern von 1949 – 1951 des damaligen Karnevalsvereins „Mir han et reskiert“ geht hervor, dass Christine Elz die erste Präsidentin und Hedwig Gerbusch als 1. Obermöhn fungierte. Danach folgte Dina Elz als Präsidentin und Müller, Beß als Obermöhn.

Aus dieser Zeit – das genaue Datum ist leider nicht bekannt – stammt die wunderschöne Fahne / Standarte (Öl auf Leinen), die auf ihrer Vorderseite zwei Möhnen beim Kaffeeklatsch zeigt, auf der Rückseite symbolisiert sie eine Missemer Möhn.

Am Mittwoch, dem 10.10.1951, wurde der Möhnenverein Miesenheim von einigen Kriegswitwen, welche aus dem Karnevalsverein hervorgegangen sind, ins Leben gerufen.

Am 20.01.1952 konnten die Frauen, „Die lustigen Möhnen von Miesenheim“, ihr erstes Auftreten in der Öffentlichkeit feiern. Die damalige Obermöhn wurde an diesem Abend von der Präsidentin in ihr Amt eingeführt und unter brausenden Aaaf-Rufen wurde die neue Möhnenfahne enthüllt und ihrer Bestimmung übergeben.

Schon nach ihrer ersten Kampagne hatte sich der Möhnenverein Miesenheim, „Die lustigen Möhnen“, etabliert. Die Sitzungen und Veranstaltungen des Vereins gehörten schon zum gewohnten Jahresablauf des Miesenheimer Vereinslebens und somit zur Miesenheimer Vereinsgeschichte.

Ein Umzug der Möhnen am Schwerdonnerstag prägte das dörfliche Bild. Am Abend fand dann der große Preismaskenball unter reger Beteiligung der Bevölkerung statt. Als 1985 das Interesse nachließ, wurde auf den Preismaskenball verzichtet und der Umzug an Schwerdonnerstag wurde nicht mehr durchgeführt.

Ein weiterer Höhepunkt damals wie auch heute, bei dem jedes Narren/Möhnenherz höher schlägt, ist der Umzug an Karnevalsonntag, an dem die Möhnen selbstverständlich mit einem eigenen Festwagen teilnehmen.

Der heutige Vorstand der Möhnen hat in seinem Jubiläumsgahr eine alte Tradition wieder aufleben lassen. So wurde beschlossen, das Jubiläumsjahr 2006 an Schwerdonnerstagsmorgen wieder mit einem Möhnenumzug durchs Dorf zu beginnen. Zu den weiteren Aktivitäten gehören das Möhnenballett und seit dem Jahr 2005 ein neues Highlight: „Das Tanzmariechen“.

Bei den traditionellen Fastnachtsumzügen, die sich im Wechsel mit der Nachbargemeinde alle zwei Jahre als farbenprächtiger Lindwurm durch die Straßen schlängeln, sind die Missemer Möhnen mit herrlich geschmückten Wagen vertreten.

Am 11. 11. 2006 hatten die Möhnen vom Nettestrand zu einem Festkommers in die Bürgerhalle Miesenheim eingeladen. Zahlreiche Gäste waren erschienen, um ihre Gratulation auszusprechen.

Der Vorstand des Vereins organisiert weitere Aktivitäten im Laufe eines Jahres wie z.B. Karnevalsauftakt am 11.11. und Schwerdonnerstag mit Unterstützung des MKK, einen Ausflug „Möhnen on Tour“, ein Sommerfest, das traditionelle Adventskränzchen, aktive Hilfe beim „Seniorenfest“, Besuch karnevalistischer Veranstaltungen befreundeter Vereine.

In der heutigen Zeit finden die Veranstaltungen der Möhnen vom Nettestrand regen Zuspruch. Viele Gäste aus Nah und Fern besuchen die Veranstaltungen und erfreuen sich an den karnevalistischen Programmen der närrischen Frauen.



2 x 11 Jahre Miesener Karneval Komitee 1985 e.V.

- ein Jubiläum, das gefeiert werden muss!



Den Anfang für dieses Jubiläum hat das Miesener Karneval Komitee bereits im vergangenen Jahr gemacht. Mit dem Orden der beiden Sessions 2006 und 2007, welchen das Komitee in diesem Jahr als Pin zum Anstecken aufgelegt hat.

22 Jahre Vereinsgeschichte – da mag mancher Jeck sagen: „Das ist noch keine Ewigkeit.“ Dennoch möchten wir Ihnen gerne einen kleinen Einblick in das Vereinsleben von Beginn der Gründungszeit bis heute anhand einer Fotodokumentation geben. In den Räumen der Kreissparkasse Mayen in Miesenheim ist diese zu deren Öffnungszeiten im Januar zu

sehen.

Im Jahr 2007 hat die Showtanzgruppe Grund zu feiern, diese tanzten vor elf Jahren zum ersten Mal zu Ehren des damaligen Prinzen Thomas, dem heutigen Präsidenten und dessen Prinzessin Kirsten.

Geburtsstunde war 1996 auch für die MKK Bürgergarde, die sich in 11 Jahren zu einer starken Truppe formiert hat, wie auch für die Kinder- und Jugendtanzgruppe, die ebenfalls ein solches Jubiläum feiern kann.



Ein besonderer Orden und eine Ausstellung ist aber noch nicht alles – das Miesener Karneval Komitee feiert weiter – mit der „Pappnasennacht“ am Samstag, 27. Januar 2007, im Bürgerhaus Miesenheim. Nach dem Festabend um 19.11 Uhr geht es mit Live-Musik der Band „BeiNabKölsch“, Cocktailbar und weiteren Überraschungen in die „Pappnasennacht“ bis zum Morgenrauen.

Der Auftakt in die Karnevalswoche ist der traditionelle „Närrische Frühschoppen“ mit verschiedenen Highlights am Sonntag, dem 11. Februar 2007, im Gasthaus „Zur Alten Post“.

Nach dem Tag der Mohnen startet dann das MKK wieder mit dem „Kinderkarneval“ durch. Am Freitag, dem 16. Februar 2007, laden wir alle kleinen Jecken, deren Eltern, Omas und Opas wieder in das Bürgerhaus ein. Unter dem Motto „Zirkus im Bürgerhaus“ hatten wir diese Veranstaltung im letzten Jahr erstmals durchgeführt und waren von dem Erfolg überwältigt. Ein buntes Programm für Kinder gemacht und von Kindern aufgeführt, bereitet sowohl den Kleinen als auch deren Eltern mächtigen Spaß.

„Karnevalsrock im Bürgerhaus“ ist angesagt am Samstag, 17. Februar 2007, bevor wir am Karnevalssonntag den Jubiläumsumzug „2 x 11 Jahre MKK“ um 14.11 Uhr starten. Ein stimmungsvoller Fastnachtsumzug mit farbenfrohen Fußgruppen und Prunkwagen zieht durch die Straßen von Miesenheim bis zur Zugauflösung auf dem Dorfplatz, wo alle Jecken zu Karnevalshits verweilen können. Anschließend laden die geöffneten Kneipen und das Bürgerhaus zum Feiern bis in die Morgenstunden ein.



Schauen wir zum Abschluss noch kurz zurück in die letzte Session 2006. Im Februar veranstaltete das MKK die beiden großen Prunksitzungen mit anschließendem Tanz im Bürgerhaus wie auch den traditionellen „Närrischen Frühschoppen“ im Gasthaus „Milles-Kaltenborn“. Nach dem bereits oben erwähnten Erfolg des „Kinderkarnevals“ folgten dann am

Freitag, dem 16. Februar 2007, die „Karnevalsbeerlung auf Misseme Art“ im Gasthaus „Milles-Kaltenborn“.

Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Aktiven und Helfern „vor und hinter den Kulissen“, den Firmen und Gewerbetreibenden, allen Freunden und Gönnern, die uns in 22 Jahren tatkräftig unterstützt haben. Wir werden uns bemühen, mit Ihrer Hilfe die Tradition des Miesener Karnevals nach



besten Möglichkeiten und Kräften weiter fortzusetzen, um Spaß und Freude zu vermitteln.

Wir wünschen allen Närrinnen und Narren viel Spaß und gute Laune und laden Sie zu den Veranstaltungen in Miesenheim ein.

Es grüßt mit einem 3-fach „Misseme Alaaf“ das Miesener Karneval Komitee 1985 e.V.



Terminkalender

Jecken feiern in Miesenheim

Samstag, 27. Januar 2007, 19.11 Uhr
Festabend „2 x 11 Jahre MKK“
und Pappnasennacht

Sonntag, 11. Februar 2007, 11.11 Uhr
„Närrischer Frühschoppen“ des MKK
Gasthaus „Zur Alten Post“

Schwerdonnerstag, 15. Februar 2007, 10.11 Uhr
Mohnenumzug durch Miesenheim

Schwerdonnerstag, 15. Februar 2007, 15.11 Uhr
Mohnenkaffee im Bürgerhaus

Schwerdonnerstag, 15. Februar 2007, 20.11 Uhr
Mohnenball im Bürgerhaus

Freitag, 16. Februar 2007, 15.11 Uhr
„Kinderkarneval des MKK“ im Bürgerhaus

Samstag, 17. Februar 2007
„Karnevalsrock“ im Bürgerhaus

Sonntag, 18. Februar 2007, 14.11 Uhr
Karnevalsumzug „2 x 11 Jahre“ MKK

Aschermittwoch, 21. Februar 2007
Heringessen in den Gaststätten

An allen Karnevalstagen
buntes Treiben in den Gaststätten

Steckenpferd-Möhnen

Namedy Traumschiff Ahoi

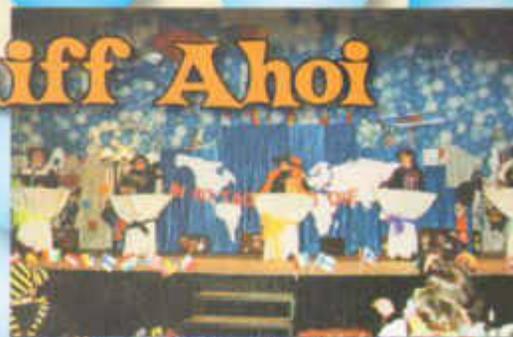


Leinen los und starten Sie mit dem Traumschiff der Steckenpferde-Möhnen zu einer karnevalistischen Reise durch alle Weltmeere unter der Leitung des mit allen Meerwassern gewaschenen Kapitäns Monika Dressel.

Wann: Schwerdonnerstag, 15. 2. 2007, 14.11 Uhr

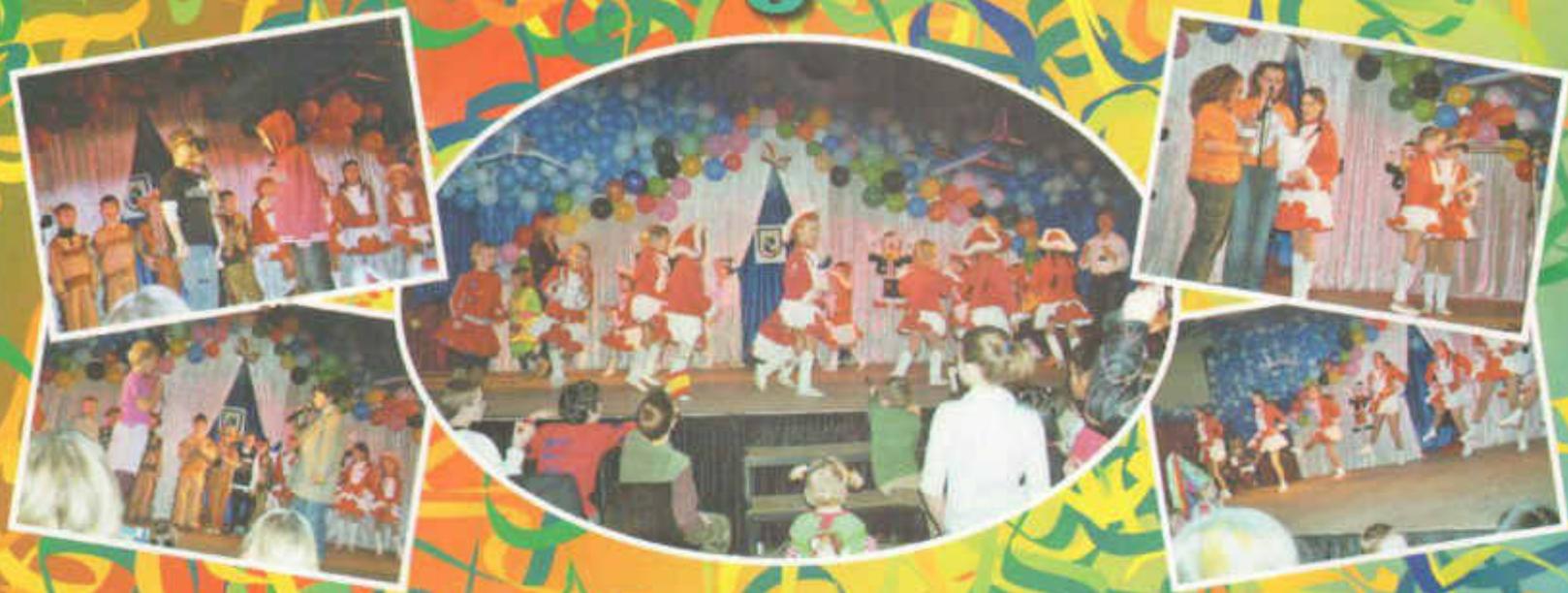
Wo: Landungssteg Schulsporthalle Namedy

Tickets im Vorverkauf: Samstag, 13.01.2007, 14.00–15.00 Uhr im Landgasthaus „Namedyer Hof“, ab 16.01.2007 bei „Ihre Kette“ Annerose Thomae.



„Eine Seefahrt, die ist lustig“

Unter diesem Motto findet am Sonntag, dem 4. Februar 2007, ab 14.11 Uhr in der Schulsporthalle Namedy die traditionelle Kindersitzung statt. Alle kleinen Piraten, Matrosen, Meerjungfrauen, Nixen etc. sollten sich diese Veranstaltung nicht entgehen lassen.



NKG Piraten bewachen den Namedyer Sprudel



Auf den Erferrat der NKG ist immer Verlass. Als Piraten vom Namedyer Werth verteidigen Sie tapfer unseren Namedyer Sprudel. Zur großen Prunksitzung würden wir uns freuen, auch Sie begrüßen zu dürfen.

Wann: Samstag, 3. Februar 2007, 19.11 Uhr

Wo: Pirateninsel Schulsporthalle Namedy

Vorverkauf: Samstag, 6. Januar, 14.00 – 15.00 Uhr im Landgasthaus „Namedyer Hof“, ab 9. Januar 2007 bei „Ihre Kette“, Annerose Thomae.

Den Abschluss der Session feiern wir am 20. Februar ab 19.00 Uhr im Landgasthaus „Namedyer Hof“.



30 Jahre Wagenbau Apollo Stammtisch

Im Oktober 1976 wurde in einer bierlaunigen Runde in der Apollo-Klause bei Christel und Josef (Nelly) Willems der Entschluss gefasst, für die Karnevalssession 1977 einen Prunkwagen für den Rosenmontagszug zu bauen.

1977 unter Prinz Dotz und Prinzessin Marlies ging es los, die letzte Kneipe hinterm Mond war ganz famos.

Piratenschiff, et Pöntche, Zigeunerwagen, Kannibalen, mit Musketier und Mammut hatten wir die Qualen.

Als Raumsfahrer, Hunnen und dem großen Pfauenthron eroberten wir die Herzen im Sturm.

Die Suppenschüssel, Einkaufszentrum, Ritterburg und Eisenbahn auch mit einem Kinderwagen sind wir schon gefahren.

Das dicke Schwein, der Oldtimer und Engel Aloisius, Schneider Böck und Riesenhuhn machte uns kein Verdross.

Als Bademeister, Karawanenführer und mit Holz vor der Hütt'n, der Zauber tat Kamelle aus dem Hut schütten.

Ob Halloween, als Sphinx oder das Beamtenleben, die Krahenbergbahn kam zum wiederleben.

2006 gab's die Strandbar mit Bier und Flaschen. Für diese Jahr lasst Euch alle überraschen.

Drei mal APO Alaaf



Prägaform E. Bley GmbH

KUNSTPRÄGEANSTALT

Maarstraße 43-45
53227 Bonn-Beuel
Telefon (02 28) 42 99 10-0
Telefax (02 28) 42 99 10-11

info@praegaform.de
www.praegaform.de

Online-Shop:
www.orden.com/shop



ORDEN

PLAKETTEN

MEDAILLEN

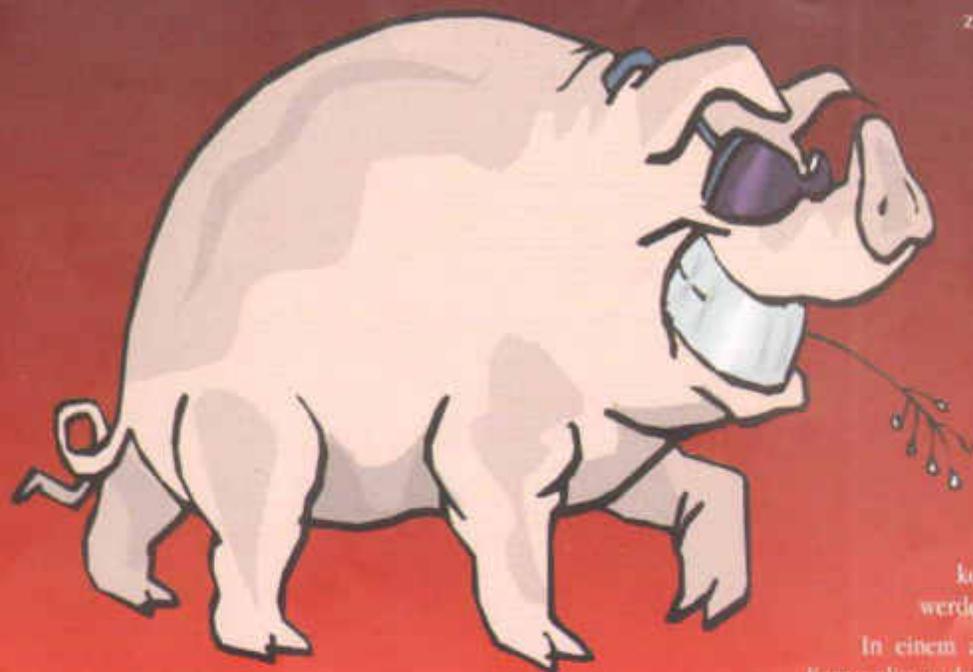
MÜNZEN

ABZEICHEN

MODESCHMUCK

SCHLÜSSELANHÄNGER

30 Jahre Herrensitzungsgilde



Seit nunmehr 30 Jahren besteht in Andernach die Herrensitzungsgilde. Ihre Gründung erfolgte in der Gaststätte „Zum Hein“ bei Günther Echtermann. Als Wappentier suchte man sich die allzeit bekannte und beliebte Haussau aus, die auch im Schlachtruf der Gilde ihren Platz bis heute behaupten konnte.

Aus Platzgründen wechselte man in den achtziger Jahren in die Mittelrhein-Halle. Dort übergab August Jansen die Leitung an Heribert (Molly) Zins, der bis heute als „Ententrainer“ fungiert.

Unter seiner Regie wurde die Herrensitzung weit über die Grenzen Andernachs hinaus bekannt. So ist es kein Wunder, dass die Karten im Vorverkauf reißenden Absatz finden und die Sitzung jedes Jahr ausverkauft ist. Und das ist umso bemerkenswerter, da das weibliche Geschlecht außen vor bleiben muss. Sicher würden viele Frauen gerne einmal bei der Herrensitzung spionieren. Bisher konnte jedoch jeder weibliche Spionageanschlag abgewehrt werden.

In einem abwechslungsreichen Programm zählen neben kölschen Karnevalisten der Extra-Klasse auch Vortragende aus den eigenen Reihen zu den Garan-

ten. Highlight ist und

bleibt jedoch das Nummern-Girl,

das jedes Jahr auf's Neue die Stimmung zum Kochen bringt.

Ein weiterer Höhepunkt in der Sitzung stellt die Tombola dar. Durch den Erlös ist in den 30 Jahren mittlerweile ein Betrag von über 35.000 Euro für soziale Zwecke in Andernach weitergegeben worden. Hier gilt der Dank an alle Freunde, Gönner und Spender!

Deswegen jetzt schon vormerken und schnellstmöglich Karten reservieren. Denn am „Faasennachts-Freidaach“, 16. Februar 2007, ist es wieder soweit!

„Dann lasse mir die Sau raus...“

Euer Ententrainer

Heribert (Molly) Zins

Kartenvorverkaufsstellen:

Parkhotel Andernach,
Konrad-Adenauer-Allee, Telefon 02632 / 920-500

Gasthaus „Annenache Tön“,
Hochstraße, Telefon 0160 / 9173-4185

Gaststätte Schloßschänke,
Meringstraße, Telefon 02632 / 300 673

Erfahrung **Qualität** **Service**

☎
0 26 31 - 7 26 37
BAUELEMENTE

M. Asbach GmbH
Familienbetrieb seit 1975

- Fenster und Haustüren aus Holz-, Alu- und Kunststoff
- Balkonbau • Wintergärten
- Markisen • Rollladen
- Überdachungen
- Insektenschutz

Im Bremer 97 • 56567 Neuwied-Irlich

Ihr Spezialist für Schallschutz!

Terminplan Session 2007

Freitag, 19.01.2007

Polterabend GERAK
20.11 Uhr
Pfarrsaal St. Stephan
nach besonderer Einladung

Samstag, 20.01.2007

Prinzenproklamation
14.30 Uhr
Marktplatz
Biwak Stadtsoldaten
18.11 Uhr
Rheinecker Hof
1. Prunksitzung Prinzen гарде
19.11 Uhr
Mittelrhein-Halle
Regimentsball
Rot-Weiße Husaren
19.11 Uhr
Andernacher Hof
Fest in Blau
20.11 Uhr
Kolpinghaus

Sonntag, 21.01.2007

Möhnenfrühstück
10.11 Uhr
Ratscafé
nach besonderer Einladung
2. Prunksitzung Prinzen гарде
16.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Dienstag, 23.01.2007

Bitburger-Empfang
18.11 Uhr
Schützenhof

Mittwoch, 24.01.2007

Frauenkaffee Prinzen гарде
14.11 Uhr
Pfarrsaal Maria Himmelfahrt
Dämmererschoppen
Alt-Herren-Korps Blaue Funken
18.00 Uhr
Kolpinghaus
nach besonderer Einladung

Freitag, 26.01.2007

Live Sendung „De Prinz kütt“
20.11 Uhr
OK Andernach
nach besonderer Einladung

Samstag, 27.01.2007

1. Prunksitzung Stadtsoldaten
19.00 Uhr
Mittelrhein-Halle

Sonntag, 28.01.2007

Regimentsfrühschoppen
Prinzen гарде
11.11 Uhr
Pfarrsaal Maria Himmelfahrt
Kindersitzung Blaue Funken
14.11 Uhr
Jugendzentrum
2. Prunksitzung Stadtsoldaten
16.00 Uhr
Mittelrhein-Halle

Dienstag, 30.01.2007

Nette-Empfang
19.11 Uhr
Mittelrhein-Halle
nach besonderer Einladung

Donnerstag, 01.02.2007

Frauenkaffee Stadtsoldaten
15.11 Uhr
Thomas-Becket-Haus

Samstag, 03.02.2007

1. Prunksitzung Rot-Weiße
Husaren
19.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Sonntag, 04.02.2007

2. Prunksitzung Rot-Weiße
Husaren
16.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Dienstag, 06.02.2007

Möhnen-sitzung „Ewig Jung“
15.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Donnerstag, 08.02.2007

Frauenkaffee Rot-Weiße Husaren
15.11 Uhr
Taubentränke

Freitag, 09.02.2007

Richtfest Wagenbauer
18.11 Uhr
Festausschusshalle
nach besonderer Einladung
Lumpenball Stadtsoldaten
20.11 Uhr
Festhalle Dünchem

Samstag, 10.02.2007

1. Prunksitzung Blaue Funken
19.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Sonntag, 11.02.2007

„Langer Sonntag“ Stadtsoldaten
08.45 Uhr Friedhofsbesuch
09.30 Uhr Hl. Messe in St. Albert
10.30 Uhr Frühschoppen
Thomas-Becket-Haus
Frühschoppen
Rot-Weiße Husaren
11.11 Uhr
Taubentränke
2. Prunksitzung Blaue Funken
16.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Montag, 12.02.2007

1. Nauzenummedaach
15.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Dienstag, 13.02.2007

2. Nauzenummedaach
15.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Donnerstag, 15.02.2007

Erstürmung
Krahenberg-Kaserne
07.30 Uhr
nach besonderer Einladung

Liebesmahl
11.11 Uhr
Mittelrhein-Halle
nach besonderer Einladung

Möhnenumzug
18.11 Uhr
Treffpunkt Marktplatz
Möhnen Open-Air Party
18.30 Uhr
Auf'm Hügelen

Freitag, 16.02.2007

Kinderkarneval Prinzen гарде,
Stadtsoldaten,
Rot-Weiße Husaren,
Möhnen "Ewig Jung"
14.11 Uhr
Jugendzentrum
Herrensitzung
19.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Samstag, 17.02.2007

Rekrutenzug
13.30 Uhr
Treffpunkt Schützenhof
15.11 Uhr
Abmarsch Richtung Marktplatz

Sonntag, 18.02.2007

Prinzenessen
11.11 Uhr
Mittelrhein-Halle
nach besonderer Einladung
Umzug im Stadtteil Miesenheim
14.11 Uhr

Montag, 19.02.2007

Salutschießen Blaue Funken
11.11 Uhr
Rheinanlagen
Rosenmontagsumzug
13.11 Uhr
Aufstellen der Teilnehmer
im Schillerring
14.11 Uhr
Abmarsch Richtung Marktplatz
Rosenmontags-Party
mit DJ Jürgen
16.11 Uhr
Pfarrsaal Maria Himmelfahrt

Dienstag, 20.02.2007

Umzug im Stadtteil Eich
14.11 Uhr
Gemeinsamer Ausklang
20.11 Uhr
Kolpinghaus

Mittwoch, 21.02.2007

Heringessen Blaue Funken
18.00 Uhr
Funkenhalle
Heringessen Prinzen гарде
18.00 Uhr
Schloßschänke
Heringessen Rot-Weiße Husaren
18.30 Uhr
Taubentränke
Heringessen Stadtsoldaten
19.00 Uhr
Rheinecker Hof
Änderungen vorbehalten!

Ihr Partner für die Gastronomie

Getränke-Fachgroßhandel

A. ROTH

GmbH & Co. KG

56218 Mülheim-Kärlich

Industriestraße 54

Telefon 02630 - 932 0 Telefax 02630 - 932 173



NETTE



Edel Pils